Rechenschaftsbericht 2024

Einwohnergemeinde

Gemeindekanzlei, Badenerstrasse 30, 5442 Fislisbach
+41 56 483 01 01, www.fislisbach.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Bevölkerungszahlen ... 4

2. Finanzen ... 5

3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2024 ... 6

4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2024 ... 6

5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit ... 7

Personelles ... 7

Statistische Zahlen ... 7

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal ... 8

Feuerwehr ... 10

Zivilschutz ... 10

6. Bildung ... 11

Kindergarten und Volksschule ... 11

Musikschule ... 13

Tagesstrukturen ... 14

Öffentlichen Anlagen ... 15

Schulanlagen ... 15

Sportanlage Esp ... 15

7. Sport / Kultur / Freizeit ... 15

Kommission 'Kultur in Fislisbach' (KIF) ... 15

Jugendkommission / Jugendarbeit ... 17

8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit ... 17

Sozialwesen ... 17

Spitex Heitersberg ... 21

Pflegefinanzierung ... 22

9. Tiefbau / Verkehr ... 22

Unterhalt + Strassenbeleuchtung ... 22

Strassensanierungen ... 23

Pilotprojekt «Begegnungszone Schulhausweg und alte Birmenstorferstrasse» ... 24

10. Ver- und Entsorgung / Umwelt ... 25

Wasserversorgung ... 25

Abwasserbeseitigung ... 27

ARA Rehmatte ... 27

Abfallentsorgung / Recycling ... 28

11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung 29
Bautätigkeit / Hochbau 29
Raumordnung / Ortsplanung 29
Umweltschutz 30
12. Volkswirtschaft 31
Landwirtschaft 31
Gewerbe 31
Ortsbürgergemeinde / Forstwesen 34
Finanzen 34
Holznutzung 34
Flächenkontrolle Jungwaldpflege 35
Aktivitäten 35
Waldhütte 35
Jagdwesen 35

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

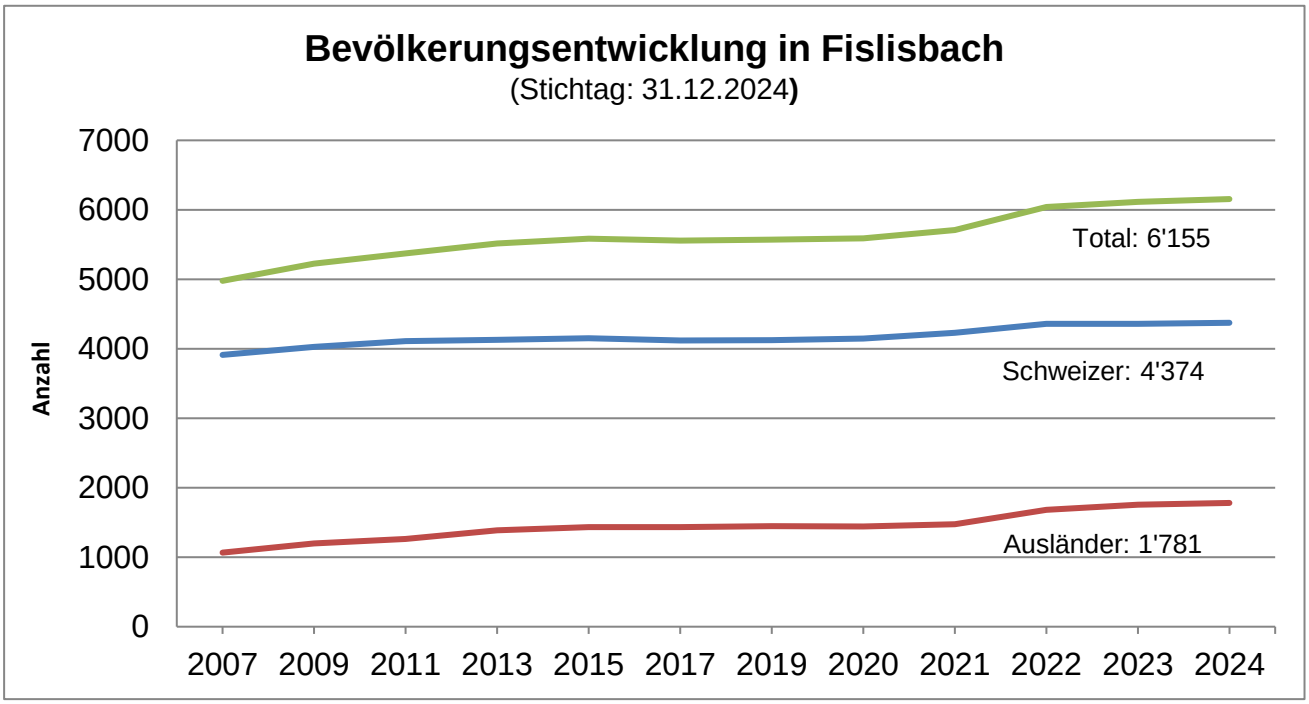
Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2024 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

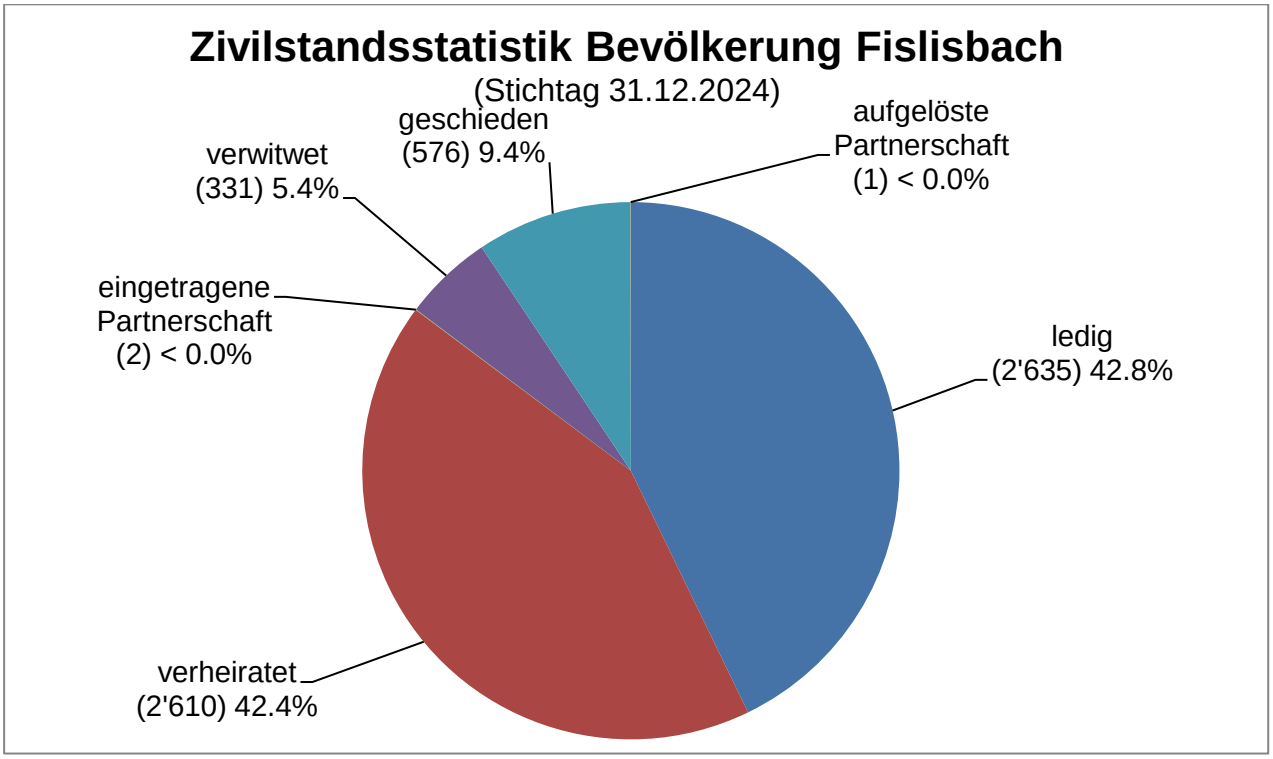
1. Bevölkerungszahlen

Im Jahr 2024 ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde Fislisbach im Vergleich zum Vorjahr um 42 Personen (73) angestiegen. Am 31. Dezember 2024 waren total 6'155 Personen (6'113) mit gesetzlichem Wohnsitz in Fislisbach bei den Einwohnerdiensten registriert.
In Fislisbach wohnen 4’374 (4’359) Schweizer und 1’781 (1’754) ausländische Staatsangehörige. Dies entspricht einem Verhältnis von 71.1 % zu 28.9 % (71.3 % zu 28.7 %). Die Frauen haben mit einem Anteil von 3’086 (3’068) gegenüber 3’069 (3’045) Männern die Oberhand.
Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind 1’043 (1’058) Niedergelassene, 655 (614) Aufenthalter, 21 (19) Kurzaufenthalter, 25 (21) vorläufig Aufgenommene und 1 (4) Asylsuchender sowie 36 (38) Schutzbedürftige verzeichnet. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 76 (76) verschiedenen Nationen.

2’635 (2'590) Personen sind ledig, 2’610 (2’645) sind verheiratet, 2 (2) leben in einer eingetragenen Partnerschaft, 331 (316) sind verwitwet, 576 (559) sind geschieden und 1 (1) Person lebt in einer aufgelösten Partnerschaft.

In Fislisbach sind insgesamt 314 (322) Ortsbürger/innen bei den Einwohnerdiensten registriert.





2. Finanzen

Rechnung 2024 - Abschluss

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Fislisbach schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 669’347.22 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 674’060. Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde beträgt CHF 21’054’317.02. Budgetiert war ein betrieblicher Aufwand von CHF 20’723’230. Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 21’791’518.59. Budgetiert waren betriebliche Erträge von CHF 20’175’670.

Das Ergebnis der Einwohnergemeinde Fislisbach:

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2024**		Budget 2024	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		CHF	737’201.57	CHF	- 547’560
Ergebnis aus Finanzierung	+	CHF	- 67’854.35	CHF	- 126’500
Operatives resp. Gesamtergebnis	=	**CHF**	**669’347.22**	**CHF**	**- 674’060**

Für die Beurteilung der Detailabweichungen der Jahresrechnung zum Budget wird auf die ausführliche Jahresrechnung verwiesen.

Die Werke schliessen in der Erfolgsrechnung wie folgt ab:

Wasserwerk	**Rechnung 2024**		Budget 2024	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF	- 30’024.16	CHF	- 2’250
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF	- 256’338.80	CHF	- 500’500
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF	- 280’379.76	CHF	- 494’050
Nettovermögen nach Abschluss	**CHF**	**815’279.08**		

Abwasserbeseitigung	**Rechnung 2024**		Budget 2024	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF	8’190.24	CHF	- 26’750
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF	194’654.75	CHF	50’000
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF	398’342.44	CHF	216’050
Nettovermögen nach Abschluss	**CHF**	**3’135’475.64**		

Abfallwirtschaft	**Rechnung 2024**		Budget 2024	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF	21’416.51	CHF	14’550
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF	24’118.86	CHF	17’250
Nettovermögen nach Abschluss	**CHF**	**271’243.65**		

Grüngutentsorgung	**Rechnung 2024**		Budget 2024	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF	10’846.84	CHF	12’700
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF	10’846.84	CHF	12’700
Nettovermögen nach Abschluss	**CHF**	**125’706.03**		

3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2024

Wichtige Beschlüsse, die in Ausführung sind oder noch ausgeführt werden:

Ortsbürgergemeindeversammlung

- Keine

Einwohnergemeindeversammlung

Juni 2024

- Krediterteilung über CHF 2'900'000, inkl. MwSt., für einen Holz-Modulbau als 1. Phase der Schulraumerweiterung Leematten
- Krediterteilung über CHF 660'000, exkl. MwSt., für die Erarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP), 2. Etappe

November 2024

- Krediterteilung über brutto CHF 1'540'000 (netto CHF 640'000) für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes in der Sportanlage Esp

4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2024

Ortsbürgergemeinde

- Keine

Einwohnergemeinde

- Keine

5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit

Personelles

Frau Claudia Hirt hat per 29. Februar 2024 ihre Stelle als Schulverwalterin gekündigt. Als Nachfolgerin trat Frau Corinne Koller per 26. Februar 2024 ihre Stelle an.

Herr Florian Bollhalder wurde als kaufm. Sachbearbeiter per 1. Juni 2024 temporär und per 1. November 2024 fest angestellt.

Die stellvertretende Leiterin Finanzen Frau Fadrina Windisch hat im August 2024 eine Tochter zur Welt gebracht. Sie arbeitet nach ihrem Mutterschaftsurlaub in Teilzeit (60 %) weiter. Frau Petra Marbot hat am 1. Mai 2024 als zweite stellvertretende Leiterin Finanzen im Jobsharing (50 %) mit Frau Windisch am 1. Mai 2024 ihre Stelle angetreten.

Im August 2024 haben Jasmin Graf ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau und Ron Kleebauer seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt im Werkhof begonnen.

Herr Cédric Tanner hat per 1. Oktober 2024 als Hauswart seine Stelle angetreten.

In den Sozialen Diensten ist Herr Thed Heinzeroth als Sozialarbeiter/FH und stellvertretender Leiter per 31. Dezember 2024 ausgetreten.

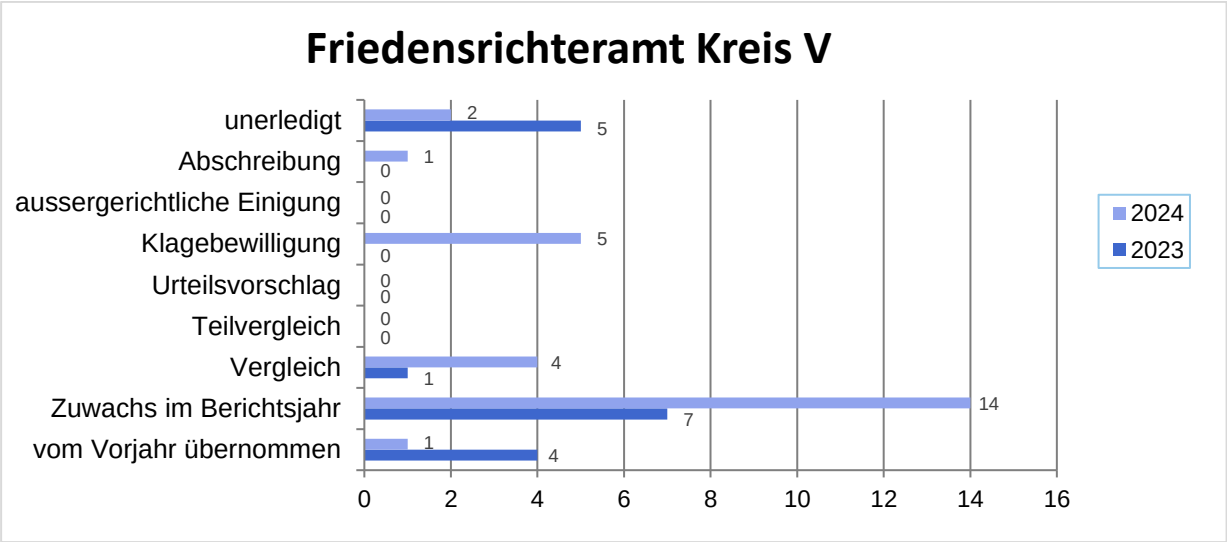
Folgende Mitarbeitende feierten ein Arbeitsjubiläum:

-	Grossniklaus Milica, Leiterin Einwohnerdienste	5 Jahre
-	Seger Thomas, Werkhofmitarbeiter	5 Jahre
-	Windisch Fadrina, Stv.-Leiter Finanzen	5 Jahre
-	Langer Tatjana, Stv.-Leiter Steuern	15 Jahre
-	Staudenmann Simon, Jugendarbeiter	15 Jahre
-	Schraner Richard, Leiter Finanzen	30 Jahre

Statistische Zahlen

Beim **Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal** wurden gegen Fislisbacher Einwohner/innen gesamthaft 1’863 (1’703) Betreibungen eingeleitet.

Statistik zur Gemeinde Fislisbach des **Friedensrichters des Kreises Rohrdorf** im Bereich ‚Zivilsachen’:



Einbürgerungen

Gemäss § 19 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) sind die Gemeinden verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

Heimatstaat	**Eingereichte Gesuche**	**Gesuchs-Rückzüge**	**Gesuchs-Abweisungen**	**Zusicherungen Gemeindebürgerrecht**	**Hängige Gesuche** (per 31.12.24)	**Sistierte Gesuche** (per 31.12.24)
	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen
Afghanistan	0/0	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Bosnien-Herz.	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Deutschland	1/4	0/0	0/0	0/0	2/5	0/0
Dom. Republik	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Frankreich	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Indien	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Italien	2/2	0/0	0/0	3/3	0/0	0/0
Kosovo	2/4	0/0	0/0	1/1	2/4	0/0
Polen	0/0	0/0	0/0	3/6	0/0	0/0
Portugal	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Schweden	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Serbien	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Sri Lanka	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0
Thailand	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Türkei	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0
Total	**15/20**	**0/0**	**0/0**	**12/15**	**12/17**	**0/0**

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Allgemeines

Der Personalmangel in den Schweizer Polizeikorps ist seit Längerem eine Tatsache, was sich herumgesprochen hat. Viele Polizistinnen und Polizisten verlassen ihre Arbeitgeber. Sie sind frustriert, ausgebrannt oder erhalten andernorts ein besseres Angebot. Die Privatwirtschaft lockt mit höheren Löhnen, geregelten Arbeitszeiten und verantwortungsvollen Aufgaben. Für die Polizeischulen wird es immer schwieriger, die erforderliche Anzahl von Anwärterinnen und Anwärter zu finden. Die Rekrutierungskampagnen der Korps haben sich in einigen Kantonen den Zeiten angepasst, führen aber selten zur erhofften Entspannung.

Die Arbeit bei der Polizei ist mit unregelmässigen Arbeitszeiten sowie Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit verbunden, was eine hohe körperliche Belastung darstellt und zudem die

Teilnahme am sozialen Leben einschränkt. Die Konfrontation mit Menschen in prekären Lebenslagen kann eine psychische Belastung darstellen. Diese Belastung wird durch personelle Engpässe weiter verstärkt. Daher sind gesundheitsförderliche Arbeitszeitregelungen, beispielsweise durch ausreichende und planbare Ruhe- und Erholungsphasen, unerlässlich.
Pikettsysteme, wie sie in vielen Regionalpolizeien üblich sind, erschweren eine verlässliche Planung der Ruhezeiten. Es gibt keine Gewähr, dass nach einem Nachtdienst nicht weitere Einsätze folgen.

Nach dem «Nein» zur Einheitspolizei im Kanton Aargau will Regierungsrat Dieter Egli die Pikettsysteme der Repol's abschaffen. Wichtig sei die einheitliche Sicherstellung eines 24-Stunden-Dienstes an allen Wochentagen.

Alle Polizeikorps in der Schweiz sind mit einem grösser werdenden Arbeitsanfall konfrontiert und haben Mühe, genügend Personal zu finden. Diese Folgen zeigen sich auch bei der Repol Rohrdorferberg-Reusstal, wo sich Hunderte Überstunden anhäufen. Im Jahr 2024 wurden rund 950 Überstunden kompensiert, die sich durch ausserordentliche Einsätze angesammelt haben.
Ein kleines Korps, wie das der Repol Rohrdorferberg-Reusstal, spürt jede Kündigung sehr stark. Alle Einteilungen, seien es Wochenenddienste, Feiertagseinteilungen etc. müssen auf alle verbliebenen Mitarbeitenden verteilt werden, was wiederum zusätzliche Einschränkungen für deren Freizeit bedeutet. So entsteht schnell eine Spirale der Unzufriedenheit.

Die Gründe der höhen Arbeitsbelastung sind steigende Kriminalität, Demos, Fangewalt an Fussballspielen und anderen Veranstaltungen. Die Repol Rohrdorferberg-Reusstal war zusammen mit der Stapo Baden an allen Heimspielen des FC Baden im Einsatz. Die 24 Stunden-Gesellschaft ist aktiv, es braucht rund um die Uhr ausreichend Polizeipräsenz.

Die Regionalpolizei betreibt einen eigenen Instagram-Account. Unter https://www.instagram.com/repolrohrdorferberg/ wird über aktuelle Ereignisse informiert und Einblick in die vielseitige und spannende Polizeiarbeit gegeben.

Polizeiliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden für die Regionalpolizei total 1'103 (1'092) Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau erlassen. Für die Gemeinde Fislisbach erfolgten 207 (202) Einsätze. In 76 (112) Fällen wurden Aufgebote wegen Häuslicher Gewalt erlassen, davon ereigneten sich 13 (28) Vorfälle in Fislisbach.

Verkehrserziehung

Im Team der Verkehrsinstruktion gab es seit längerer Zeit keine personellen Veränderungen. Die bewährten Verkehrsinstruktoren unterrichteten 507 (468) Stunden an den Schulen der 10 Gemeinden.

Weiterbildungen

Im Jahr 2024 wurde innerhalb des Korps ein bedeutender Schritt in der Ausbildung der Mitarbeitenden der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal unternommen. Neben dem bereits etablierten monatlichen internen Schiesstraining fand zum ersten Mal ein spezieller Ausbildungstag statt, der sich intensiv mit den Themen "Taktische Einsatzmedizin" und "Schiessen unter Belastung" beschäftigte.

Insgesamt war dieser Ausbildungstag ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten und der Einsatzbereitschaft der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen Übungen stellt sicher, dass die Mitarbeitenden bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet sind und im Ernstfall schnell und effektiv handeln können. Solche Initiativen tragen nicht nur zur persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden bei, sondern erhöhen auch die Sicherheit der gesamten Gemeinschaft.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr Fislisbach zu 14 (11) Ernstfalleinsätzen aus. Aktuell sind 99 (87) Personen im Korps eingeteilt. Es erfolgten 10 Austritte (Gründe: Wegzug und zu wenig Zeit) und 22 Eintritte von Angehörigen der Feuerwehr (AdF). Auf eine Alarmübung wurde – wie im Vorjahr – verzichtet. Da eine Alarmierung nur via Zusatzmeldung «Alarmübung» abgesetzt werden darf, fehlt aus Sicht des Kommandanten ein Nutzen. Die Alarmbereitschaft wurde anhand der verschiedenen Einsätze und einer Gesamtübung mit Alarmierung via KNZ überprüft und vorbehaltlos positiv beurteilt. Für die künftigen Alarmübungen wird ein neues Konzept seitens Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) geprüft. Das Feuerwehrkader und die Feuerwehrmannschaft wurden an rund 150 verschiedenen Übungen in diversen Themen rund um das Feuerwehrhandwerk beübt. Weiter wurden verschiedene Pflichtkurse der AGV erfolgreich absolviert. Im Kommando fanden Sitzungen und Pflichtanlässe seitens AGV und Feuerwehrverbände statt, um über aktuelle Themen und künftige Entwicklungen informiert zu bleiben. Mit der Feuerwehr Rohrdorf wurden in sämtlichen Feuerwehrabteilungen ebenfalls gemeinsame Übungen absolviert, sodass die Nachbarschaftshilfe auch künftig erfolgreich und zuverlässig gewährleistet ist. Die Hauptübung fand am 29. Juni in der Schulanlage Leematten statt – erfreulicherweise durfte die Feuerwehr Fislisbach viele interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer begrüssen. Der Feuerwehrverein Fislisbach hat eine kleine Festbeiz betrieben.

Das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) wurde am 29. Juni 2024 anlässlich der Hauptübung offiziell eingeweiht und im Anschluss in den Dienst genommen. Das TLF wurde ab Juli 2024 in verschiedenen Schulungssequenzen eingesetzt, sodass die Einsatzbereitschaft nahtlos sichergestellt werden konnte.

Folgende AdF wurden befördert: Suter Benedikt zum Feldweibel; Hofer Joel zum Korporal; Meier Marcel zum Korporal; Schälchli Ramon zum Korporal; Peterhans Andreas zum Gefreiten; Weiss Dominik zum Gefreiten; Enderlin Urs zum Gefreiten.

Zivilschutz

Das Bataillon der ZSO Aargau Ost wurde mit Rolf Hürlimann verstärkt. Der reguläre Dienstbetrieb konnte jederzeit sichergestellt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagewartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt.

Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert.

Die Website der ZSO Aargau Ost ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Aufgrund dessen erfolgte nicht nur ein Facelifting, sondern es entstand eine benutzerfreundliche und zeitgemässe Website. Die Website ist unter folgen Link https://www.zso-ago.ch/ abrufbar.

Schutzraumkontrolle

Während mehreren Tagen im ersten Halbjahr wurde die periodische Schutzraumkontrolle im gesamten ZSO-Verbandsgebiet durchgeführt. Das Thema Schutzraumkontrolle gewann aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage weiter an Bedeutung. Die Zivilschutzstelle wurde mit Anfragen zum Thema Schutzraum kontaktiert. Im letzten Quartal wurden jene Schutzräume, die bei der Frühjahres-Kontrolle Mängel aufwiesen, erneut kontrolliert.

Wiederholungskurse und Dienstleistungen

Nach der zweiwöchigen Grundausbildung in Eiken haben rund 40 Zivilschützer im Januar den ersten WK in der ZSO Aargau Ost absolviert. Der Premieren-WK am Hauptstandort in Wohlen war durch ein intensives und spannendes Programm geprägt. Um den Tag möglichst abwechslungsreich zu gestalten, haben die Verantwortlichen unter anderem einen Postenlauf ins Programm zu Notfalltreffpunkt, Material, Aufnahmestelle und Kommandoposten aufgenommen. Innert kürzester Zeit erhielten die neuen Zivilschützer so Einblick in verschiedenste wichtige Aufgaben und Informationen. Zum Tagesprogramm gehörte auch eine Simulation der Alarmbereitschaft. Der Bataillonskommandant Sandro Magistretti weist auf die Wichtigkeit der Alarmierung hin: „Dem Anruf und der damit verbunden Aufforderung zum Einrücken ist Folge zu leisten.“

Der Zivilschutz unterstützte im Juni tatkräftig die Harmonie Rohrdorf beim Aufbau des Festgeländes des kantonalen Musiktages in Niederrohrdorf. Das Organisationskomitee der Musiktage betonte, dass ein solch grosses Fest nur mit grosser Unterstützung zu stemmen ist. Die Mitarbeit durch den Zivilschutz war daher für die Organisatoren ein wahrer Glücksfall.

Im Juni bereitete sich die Zivilschutzorganisation Aargau Ost auf einen Ernstfall ausserhalb des heimischen Einsatzgebietes vor. „Ein Einsatz ausserhalb des Kantons ist ein durchaus realistisches Szenario„ teilt Bataillonskommandant Sandro Magistretti den ZSO-Angehörigen am Wiederholungskurs «Riedikon» mit. Bei «Riedikon» handelt es sich um einen Weiler bei Uster im Zürcher Oberland. Der Höhepunkt des WK’s war eine Abendübung, wo das Gelernte unter Einsatzbedingungen angewendet werden musste.

Im September bekamen die Bewohnenden des Alterszentrums Obere Mühle in Villmergen infolge des WK’s ‘Betreuer-Ausflug’ Besuch von ZSO-Angehörigen. Die ZSO-Angehörigen rotierten täglich zwischen den Altersheimabteilungen, unterstützten bei verschiedenen Tätigkeiten und kamen so mit vielen Bewohnenden in Kontakt. Die ZSO Aargau Ost leisteten in der besagten Woche mehrere Einsätze in mehreren Alterszentren der Region.

6. Bildung

Kindergarten und Volksschule

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Schülerzahl am Kindergarten von 125 auf 133 gestiegen. An der Primarschule ist die Schülerzahl von 383 auf 384 gestiegen. Im Berichtsjahr haben 517 *(*508*)* Kinder die Schule in Fislisbach besucht.

Schulstatistik

	Schuljahr 2024/2025	Schuljahr 2023/2024
Schülerzahl Kindergarten	133	125
Schülerzahl Primarschule	384	383
Total	517	508
Schulstandort Fislisbach:		
LehrerInnen (Voll- und Teilzeit)	55	53
Schul- und Kindergartenklassen	26	26

Schulanlässe

Die traditionellen Schulanlässe wie Lichterumzug, Schulreisen, Exkursionen und Klassenlager bereicherten den Schulalltag und förderten die Zusammengehörigkeit im Sinne von «zäme wachse - zämewachse» und «Spiel mit!».
Das im August 2023 gestartete Projekt der Tandemklassen wurde weitergeführt. Gemeinsam wurden Ausflüge, Spiel-, Bastel- und Backanlässe durchgeführt. So lernten sich die Kinder besser kennen und entwickelten ihre Selbstkompetenz weiter.

Arbeitsjubiläen

Es konnten folgende Mitarbeitende ein Jubiläum feiern:

Abt Cassandra	5 Jahre
Cabrera Juan	5 Jahre
Ellingsen Nina	5 Jahre
Gross Corinne	5 Jahre
Kägi Mirjam	5 Jahre
Pirolt Ursula	5 Jahre
Von Planta Sabina	5 Jahre
Bolliger Christoph	10 Jahre
Graf Nicole	10 Jahre
Lindt Claudia	10 Jahre
Moser Mirjam	10 Jahre
Schubiger Marianne	10 Jahre
Schibli Nicole	15 Jahre
Emmenegger Irene	35 Jahre
Leu Reto	40 Jahre

Schulentwicklung

Die Steuergruppe, bestehend aus 6 Lehrpersonen, den beiden Schulleiterinnen und der Schulsozialarbeiterin, hat das Soziale Lernen (Projekt SOLE) ins Zentrum gestellt. Haupttehmen waren: Umgang mit Vielfalt, neue Autorität, Beziehungsarbeit zu Schüler und Schülerinnen und Selbstsorge. Die Gruppe wird dabei von Maria Schmid, Pädagogische Fachhochschule Nordwestschweiz, begleitet. In diesem Zusammenhang nahmen die Steuergruppenmitglieder zweimal an einem Netzwerktreffen der SOLE-Schulen teil. Daneben setzte sie sich mit weiteren Themen auseinander.
Die Steuergruppe traf sich zu 9 (9) Sitzungen.

Musikschule

Mit total 259 Musikschüler*innen konnte das hohe Niveau der Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr gehalten bzw. nochmals ganz minim gesteigert werden.
Beide Musikkindergarten-Kurse waren mit 23 Teilnehmenden wiederum vollständig ausgebucht. Ansonsten gab es Verschiebungen innerhalb der angebotenen Instrumente u.a. aufgrund der Erweiterung des Fächerangebots durch Cello. Hingegen konnte wegen Terminfindung nur noch ein wöchentlich stattfindendes Ensemble angeboten werden.
Per 2. Semester kamen weitere 10 neue Schüler*innen dazu.

Schulstatistik

	Schuljahr 2024/25	Schuljahr 2023/24
Holzblasinstrumente		
Blockflöte	16	16
Querflöte	5	4
Klarinette	2	2
Saxophon	6	8
Blechblasinstrumente		
Trompete/Cornet	3	5
Posaune	1	1
Tasteninstrumente		
Klavier	50	54
el. Tasteninstrumente	0	0
Saiteninstrumente		
Violine	17	15
Cello	4	0
akust. Gitarre	28	29
E-Gitarre	11	7
Schlaginstrumente		
Schlagzeug (Drumset)	36	35
Djembé	1	1
Xylophon (Mallets)	2	2
Gesang		
Sologesang (Pop/Rock)	14	12
Zwischentotal	*196*	*191*
Gruppenkurse		
Kinderchor (US + MS)	40	43
Musikkindergarten	23	23
Gesamtschülerzahl	**259**	**257**
wöchentl. Ensembles	6	12
Total/Fachbelegungen	**265**	**269**

Personelles

<u>Arbeitsjubiläen</u>
Im Jahr 2024 durfte Christoph Bolliger (Musikschulleitung + Instrumentallehrperson Schlaginstrumente) sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Mutationen
keine

Anlässe

Neben dem regulären Unterricht und 13 Hauskonzerten, führte die Musikschule folgende Veranstaltungen durch:

18. – 22. März 2024	kantonale mCheck-Woche	Musikzimmer
25. März 2024	mCheck-Feier	Aula/Singsaal
27. April 2024	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle Leematten
27. April 2024	Instrumentenparcours	Aula/Singsaal und Musikz.
29. April – 17. Mai 2024	Schnupperwochen	Musikzimmer
05. November 2024	musik. Begleitung Lichterumzug	Pausenplatz Kolibri
11. – 29. November 2024	Schnupperwochen	Musikzimmer
30. November 2024	Platzkonzert Perc.-Ensemble	Weihnachtsmarkt Guggerhof
01. Dezember 2024	Offenes Adventssingen	Kath. Kirche
12. + 13. Dezember 2024	Pausenkonzerte Schlagwerk	Schulanlage Leematten

35 Schülerinnen und Schüler - gleich viele wie im Vorjahr - schlossen den kantonalen Stufentest im Instrumentalunterricht mCheck erfolgreich ab. Die Diplomübergabe fand am 25. März 2024 gemeinsam mit der Musikschule Rohrdorferberg statt**.**

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen sind in diesem Jahr wieder gut besucht worden. Die Kinderzahlen sind unter dem Jahr stetig gestiegen. Der zusätzliche Raum für die 5. und 6. Klässler ist durchaus positiv angekommen. Die Kapazität im Schulhaus Kolibri ist bereits wieder an der oberen Grenze, die Nachfrage ist weiter zunehmend.

Gesamtzahl Kinder pro Schulwoche		Mittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung
Januar 2024	145 Kinder	289 Essen	170 Anmeldungen
August 2024	151 Kinder	312 Essen	180 Anmeldungen
Dezember 2024	153 Kinder	318 Essen	185 Anmeldungen

Das Team der Tagesstrukturen erstellt immer ein tolles und abwechslungsreiches Ferienbetreuungsangebot. Dies wird sehr geschätzt und gut besucht, auch von externen Kindern. Auch hier sind die Zahlen stetig gestiegen. Lediglich der letzte Tag in der Sommerferienbetreuung, musste aufgrund zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der Auslastung konnten Alessia Paris, Giusy Votta und Franziska Minikus ihr Pensum erhöhen. Die Leitung, zusammen mit ihrem 11köpfigen Team, betreuen die Kindergruppe mit viel Engagement und Herzblut.

Die steigenden Kinderzahlen in unseren Tagesstrukturen stellen alle Beteiligten vor neue Herausforderungen, da die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Um sicherzustellen, dass auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige Betreuung angeboten werden kann, wurde die Durchführung einer umfassenden Überprüfung der Räumlichkeiten und eine zukunftsorientierte Planung zum Ziel gesetzt. Diese Überprüfung dient dazu, die aktuellen Bedürfnisse besser zu verstehen und mögliche Anpassungen vorzunehmen, um der Anforderung, jedem Kind die bestmögliche Betreuung zu bieten und den Erwartungen der Eltern gerecht zu werden.

Öffentlichen Anlagen

Sachbeschädigungen

Am 4. April 2024 wurden die Waldhütte und der Waldschopf sowie am 13./14. April 2024 das Garderobengebäude Esp des FC Fislisbach mit Sprayereien verunstaltet. Im Zeitraum vom 16. - 21. Mai, vom 26. - 30. September sowie vom 13. - 26. November 2024 hat eine unbekannte Täterschaft das Schulgebäude, die Unterführung beim Gemeindehaus sowie eine Betonmauer im Gebiet Tannhübel mit Sprayereien verunstaltet. Die Kosten für das Entfernen der Schmierereien und der Neuanstriche betragen rund CHF 5'000. Der Gemeinderat erstattete in allen Fällen eine Strafanzeige.

Schulanlagen

Planerwahlverfahren für Instandhaltung und Instandsetzung

Die Fuhr Buser Partner Bauökonomie AG, Baden, veranlasste für die Auswahl eines Generalplaners für die Instandsetzung und Instandhaltung der Schulanlage Fislisbach die Ausschreibung im offenen Verfahren gemäss interkantonaler Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB). 54 Unternehmungen haben Interesse an den Submissionsunterlagen auf www.simap.ch bekundet, wovon 13 das Interesse wieder zurückgezogen haben. Die Eingabefrist für die Angebote endete am 9. Dezember 2024. Fristgerecht reichten vier Generalplanende ein Angebot bei der Gemeinde Fislisbach ein. Die eingereichten Angebote wurden durch Fuhr Buser, unter Berücksichtigung der Ausschreibungskriterien, formell und inhaltlich auf die Erfüllung der Eignungskriterien geprüft. Alle Anbietenden gaben die verlangten Unterlagen vollständig und ohne Abweichungen von den Vorgaben ab und erfüllten die Eignungskriterien. Der Gemeinderat erteilt im Februar 2025 den Auftrag.

Sportanlage Esp

Einbau automatische Versenkbewässerungsanlage auf Rasenplatz 2

Im November 2024 wurde auf dem unteren Fussballplatz durch die Ott Aquatec AG, Pfäffikon, eine automatische Versenkbewässerungsanlage, inkl. Druckerhöhungsanlage, installiert. Die Wasserzuleitung ab dem Tannhübel wurde durch Gebr. Meier AG, Birrhard, und die Elektrozuleitung durch Elektro Flückiger+Frei AG, Birmenstorf, erstellt. Einen grossen Beitrag leisteten die Mitarbeitenden des Werkhofs, indem sie mit Bagger und viel Handarbeit den Längsgraben zur Verlegung der Elektrozuleitung erstellten. Die Kosten für die Erstellung der Versenkbewässerungsanlage betragen rund CHF 118'000. Die Auszahlung des Beitrags aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau im Betrag über rund CHF 25'000 erfolgt nach Einreichung der Bauabrechnung im Jahr 2025.

7. Sport / Kultur / Freizeit

Kommission 'Kultur in Fislisbach' (KIF)

Ein guter Start ins 2024 gelang KIF mit dem Neujahrsapéro im Kulturzentrum. Eine erfreulich grosse Anzahl an Gästen nahmen teil und es erfolgten eine Grussbotschaft des

Gemeinderates, gute Gespräche, ein feiner Apéro mit einem Glas Wein und Besichtigungen im Museum.

An 15 Sitzungen, in unterschiedlicher Zusammensetzung, wurden Ideen für Veranstaltungen zusammengetragen, besprochen und organisiert. Umsetzung und Ausführung nahmen dann zusätzlich etliche Zeit in Anspruch.

Für vier Events übernahm die Gruppe der KIF-Veranstalter die Organisation und Verantwortung. In der Aula folgten Auftritte am 2. März 2024: Michel Gammenthaler, Comedy und Tricks; 5. April 2024: Giovanni Kappenberger, Eisberge am Gerenpass; 20. September 2024: Saxpaq4, Saxophon-Quartett. Am Jahreskonzert der Musikgesellschaft in der Mehrzweckhalle am 3. und 4. Mai 2024 war KIF die Initiantin für den Auftritt von Sängerin Martina Meier. Insgesamt ein abwechslungsreiches, ansprechendes und spannendes Programm. Ein Wermutstropfen war leider, dass die Ausgaben der Veranstaltungen die Einnahmen weit überstiegen, dies trotz Zustupf der Gemeinde und den Gönnerbeiträgen.

Als erste Veranstaltung nach dem Neujahrsapéro stand auf dem Programm im Museum am 15. März 2024 die Lesung von und mit A. Guido Holstein, zusammen mit P. Aeschlimann an der Gitarre. Am 26. Mai 2024 fand der Internationale Museumstag statt, den KIF mit der Vernissage der neuen Ausstellung ‚Höhepunkte - Wendepunkte' verknüpfte. Die Museumsnacht am 14. Juni 2024 führte nach und durch Mellingen mit drei Gruppen, drei Referenten und einer sehr interessanten Stadtgeschichte und einem feinen Apéro.

Das Museum war auch in diesem Jahr ein Ort der Begegnung ganz unterschiedlicher Art. Der Znüni am 7. November 2024 mit den Werkhofmitarbeitenden und Reinigungsfachfrau Ilona Setz war ein Zeichen der Wertschätzung und liess Raum für den Gedankenaustausch. Anregend, informativ und angenehm war auch die Begegnung am 21. August 2024 mit den Kulturveranstaltern von Fislisbach und Umgebung.

Zwei Klassentreffen am 20. August 2024 und 12. September 2024 starteten ihren Anlass mit Apéro und Führung im Museum. Oft weckt das Museum mit den vielen Klassenfotos, Luftaufnahmen und alten Gegenständen schöne Erinnerungen.

Die Räumlichkeiten im Kulturzentrum wurden vom Alterszentrum Buechberg AG an 13 Tagen für Weiterbildungen und Sitzungen genutzt.

Der Treppenlift im Kulturzentrum wurde repariert und ist wieder nutzbar.
Erleichtert stellt die KIF fest, dass mit viel Aufwand die lästigen Kleiderschaben im Museum beseitigt werden konnten. Für die KIF-Mitglieder hiess es in diesem Zusammenhang, Kontrolle aller Textilien sowie Einsprayen der Bubenschulsäcken und Tornister sowie eines Sofas, Entsorgung eines befallenen Teppichs und Einbau eines neuen ‚Stubenbodens'.
Viel Material konnte im Archiv geordnet und beschriftet werden. Dokumente, Negative und Fotos wurden museumstauglich aufgearbeitet und neu verpackt. Noch ist ein weiter Weg zum Wunschziel: Die digitale Erfassung mit einem Suchprogramm und Internetanschluss.
Eine neue KIF-Website wurde in der Zwischenzeit kreiert und wird nun laufend verbessert.

Als Dank für die grosse Arbeit wurden die KIF-Mitglieder zusammen mit den Bücherkabinen-Betreuenden am 30. August 2024 zu einem Essen in den Gasthof Linde eingeladen.

Jugendkommission / Jugendarbeit

Die Jugendarbeit verzeichnete während der regulären Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag durchschnittlich rund 25 Besucher pro Tag. Auch ausserhalb der Öffnungszeiten wird das Angebot der Jugendarbeit rege genutzt. In dieser Zeit finden regelmässig Einzel- und Gruppenberatungen statt. Zudem wurden verschiedene Events wie Sportnächte und Partys durchgeführt. Auch das alljährliche FC25-Turnier wurde unter dem Patronat der Jugendarbeit Region Baden als Jahresabschluss durchgeführt.

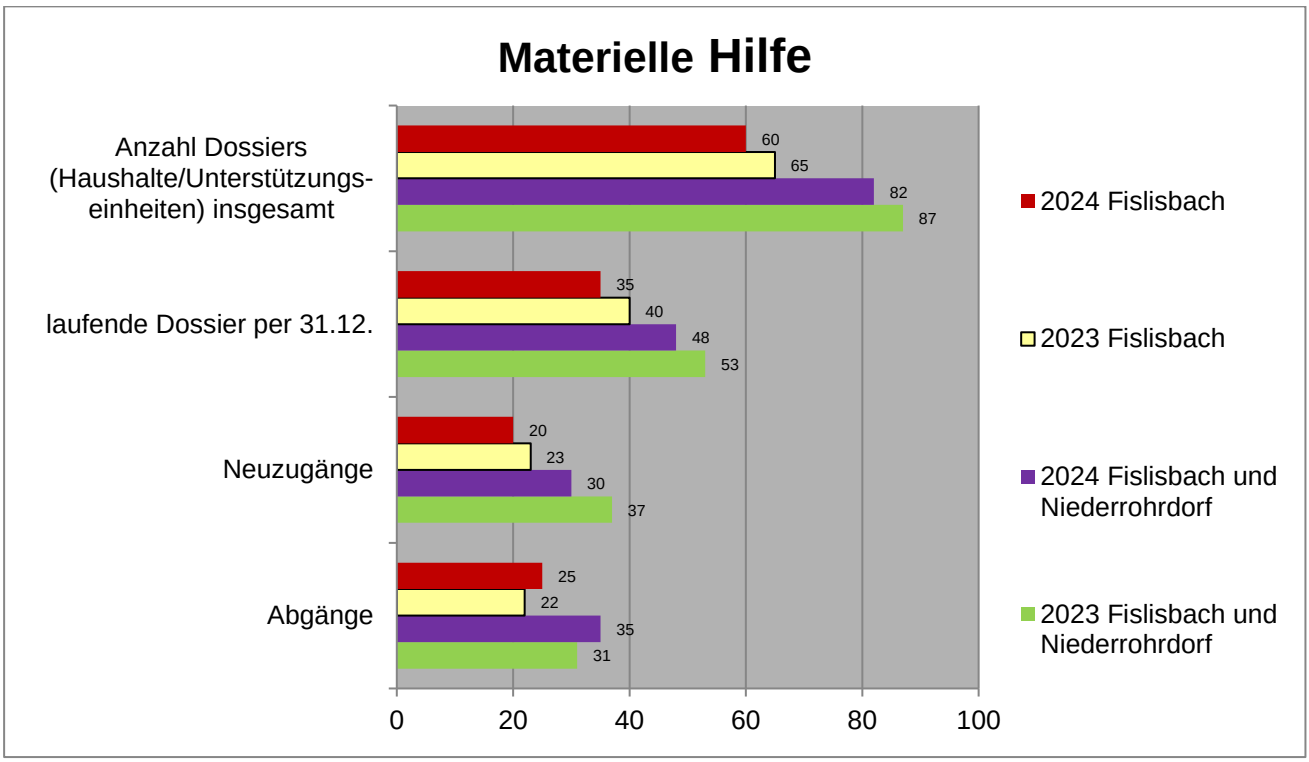
Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Mellingen-Wohlenschwil wurde auf Ebene der beiden Jugendkommissionen beschlossen. Der Fokus liegt dabei auf gemeinsamen Events wie Sportnächte oder Ausflüge.

Die Jugendkommission hat sich viermal getroffen. Zwei der Sitzungen fanden gemeinsam mit der Jugendkommission der Gemeinde Mellingen statt, in deren Rahmen Workshops zum Thema „Zusammenarbeit der Jugendarbeiten der Gemeinden“ durchgeführt wurden.

8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit

Sozialwesen

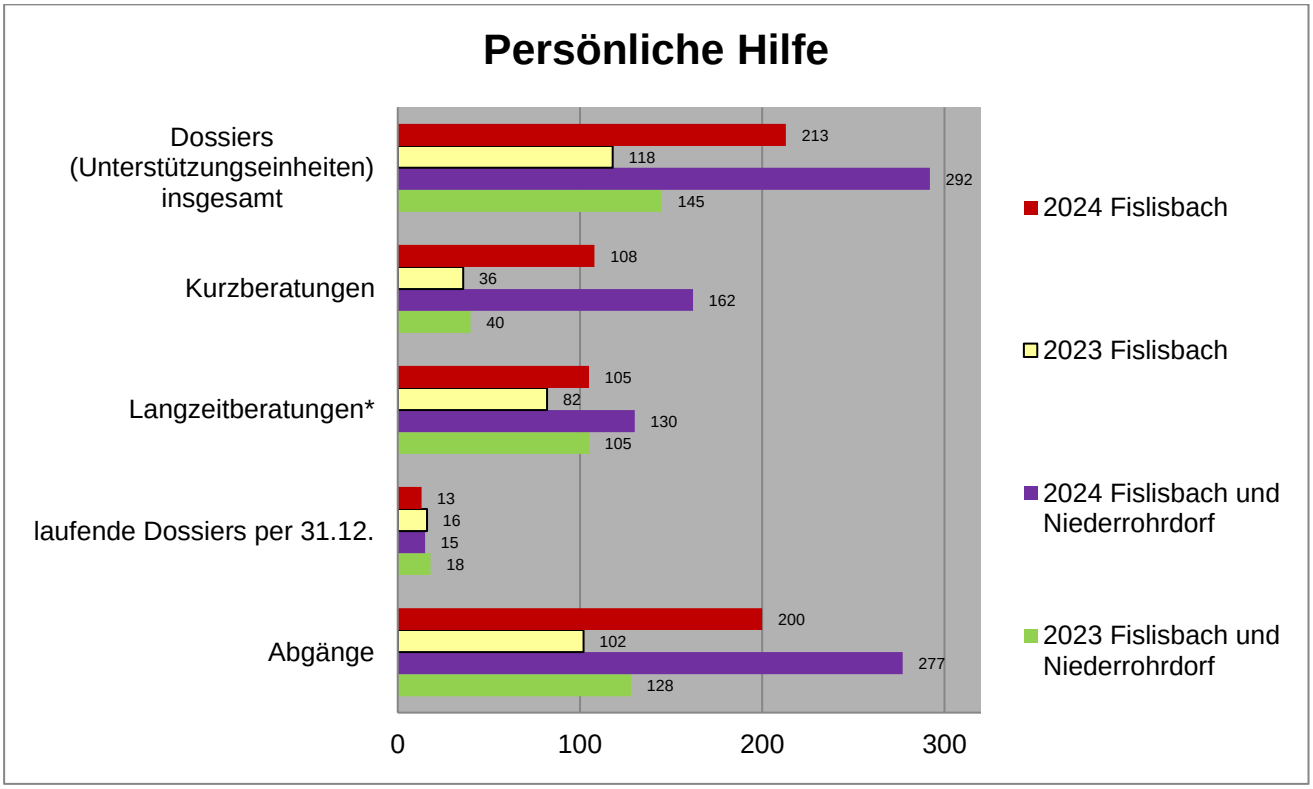
Die Sozialen Dienste Fislisbach führen die Dossiers der materiellen und persönlichen Sozialhilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf sowie die Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.



Grundlage der Sozialhilfeleistungen bildet das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV) des Kantons Aargau. Die Gründe für einen

Bezug von Sozialhilfe sind vielfältig und reichen von psychischen und physischen Krankheiten (Klärung von Bevorschussung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen), Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit (durch ungenügende Sprach- und Berufsbildung) bis hin zu familiären Trennungen bzw. Alleinerziehenden und jungen Erwachsenen, welche die (Re)-Integration in die Arbeitswelt nicht schaffen.

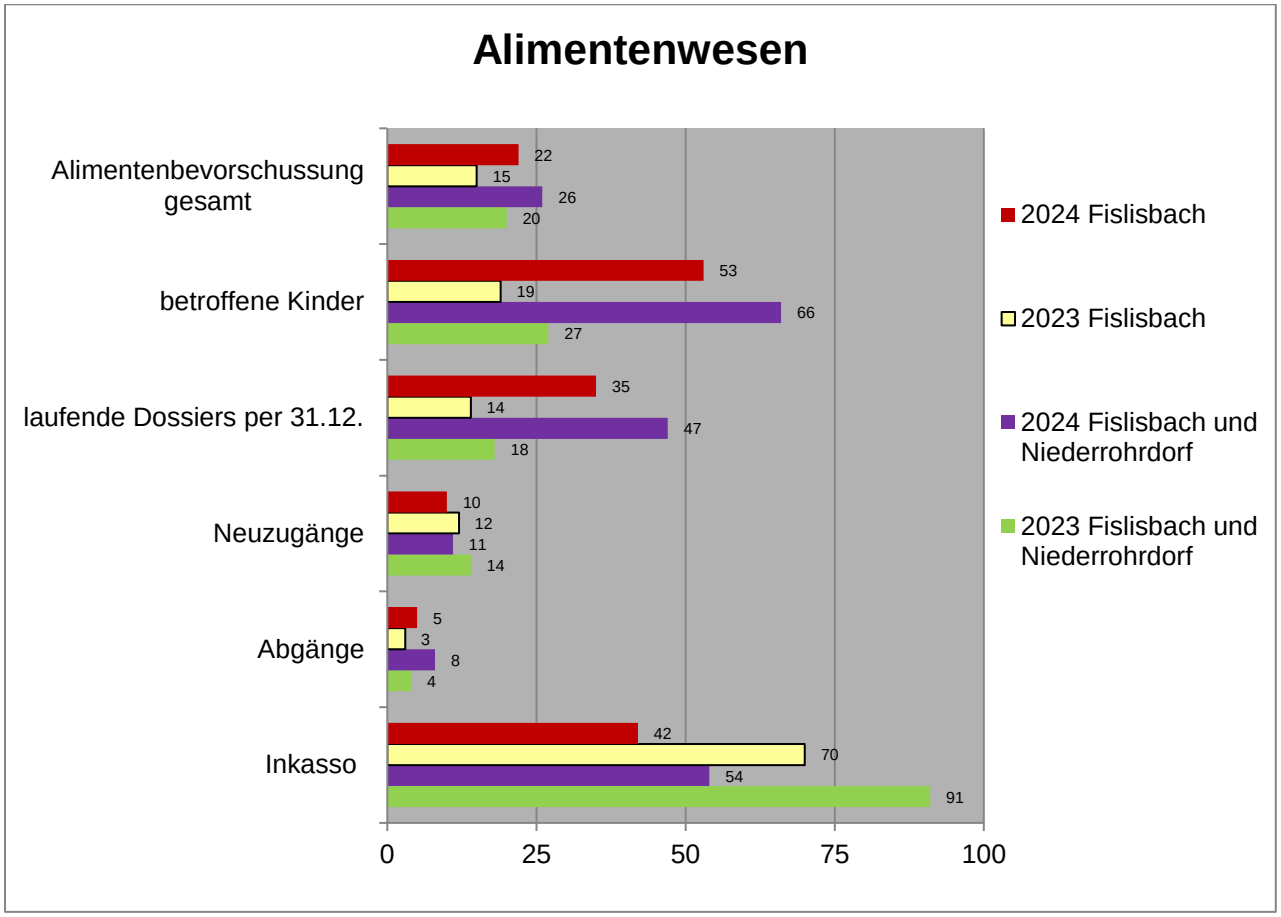
Die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation auf dem ersten Arbeitsmarkt führte 2024 zu einer Entspannung in der materiellen Sozialhilfe, was sich auch auf die effektiven Fallzahlen auswirkte und zu einem Rückgang von 9.2 % in der Gemeinde Fislisbach führte.



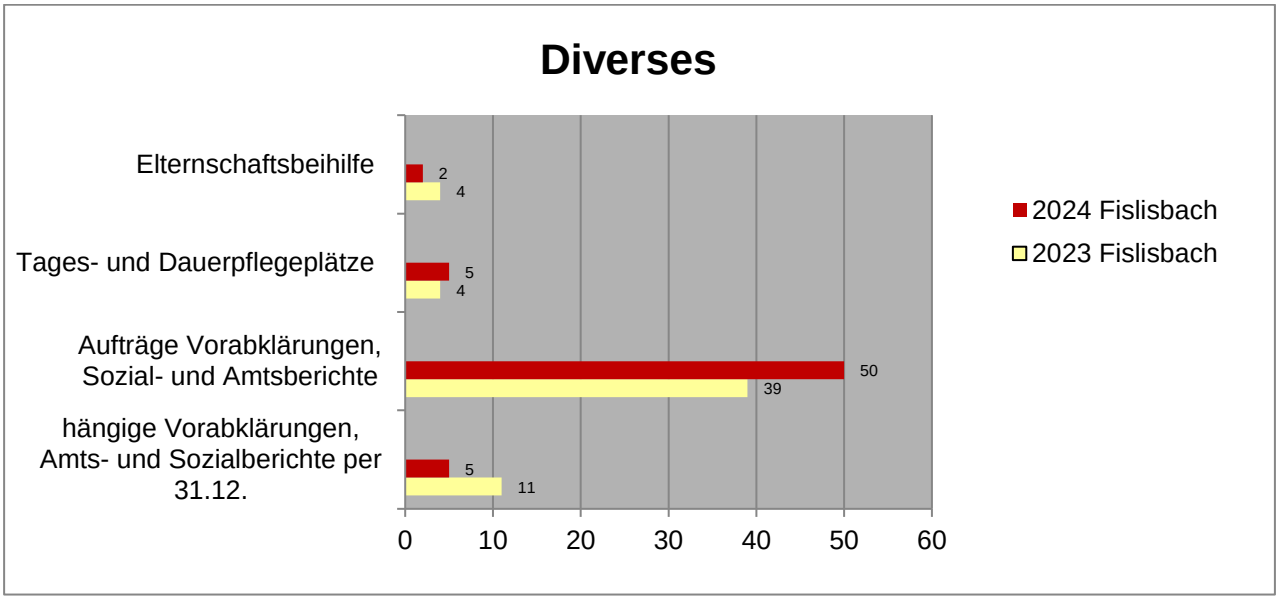
Gemäss SPG und SPV sind die Gemeinden verpflichtet persönliche Hilfe (vormals immaterielle Hilfe) anzubieten. Bei diesen Personen muss keine materielle Sozialhilfe geleistet werden. Die persönliche Hilfe kann auch eine präventive Wirkung erzielen, indem keine materielle Hilfe geleistet oder keine Beistandschaft errichtet werden muss, weil mit anderen Unterstützungsmassnahmen vorliegende Probleme bearbeitet werden können.

Im Jahr 2024 wird in diesem Bereich ein weiterer hoher Anstieg verzeichnet. Die Kurzberatungen (Aufwand ab 15 Minuten) per Telefon, am Schalter und per E-Mail haben sich teilweise verdoppelt und es werden Fragen aus den verschiedensten Bereichen, wie Finanzen, Wohnen, Administration, Gesundheit, Sozialversicherungen etc. gestellt. Es sind auch für das Migrationsamt und für Einbürgerungsgesuche vermehrt Berichte und Bestätigungen notwendig, welche neu auch statistisch erfasst werden.

130 Unterstützungseinheiten (= Einzelpersonen oder Familien) wurden längerfristig (mehr als einen direkten Kontakt) durch die Sozialen Dienste vor Ort zu finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), Beziehungsproblemen (Trennung, Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Gemeindebeiträgen an Kita-Kosten, Wohnsituationen und Krankenkassenausständen beraten.

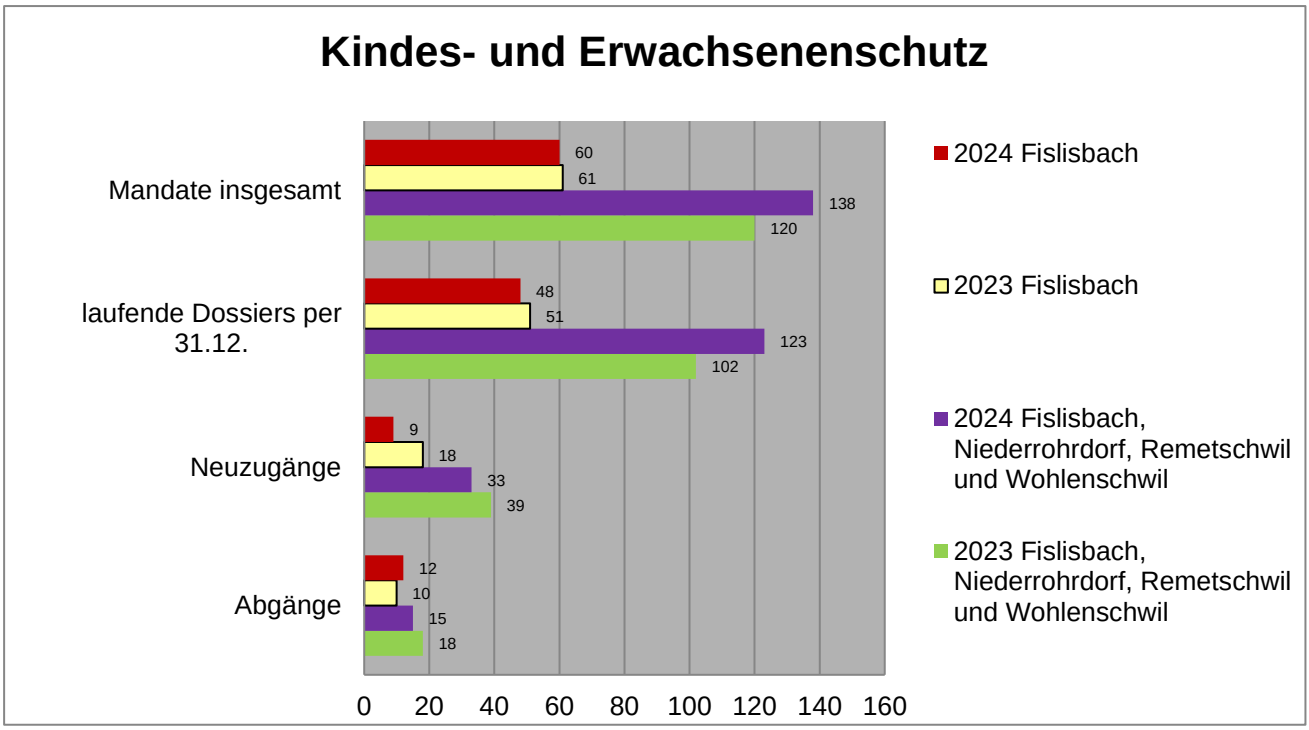


Mit der Alimentenhilfe wird der Unterhalt für Kinder, Ehegatten oder eingetragene Partner gesichert, wenn die unterhaltspflichtige Person ihre Verpflichtungen nicht erfüllt. Damit soll dem Armutsrisiko der betroffenen Personen vorgebeugt werden. Die Alimentenhilfe besteht aus den Komponenten Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe. Bei der Bevorschussung wie auch bei der Inkassohilfe wird ein Mehraufwand von rund 30 % verzeichnet. Die Inkasso-Dossiers der vergangenen Jahre konnten zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Die Bewirtschaftung der Verlustscheine erfolgt durch die Finanzverwaltung. Neu sind in den laufenden Dossiers alle Inkasso-Varianten aufgeführt.



Im Auftrag des Gemeinderates überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben und wurden teilweise durch die externe Fachstelle K+F Familien geprüft.

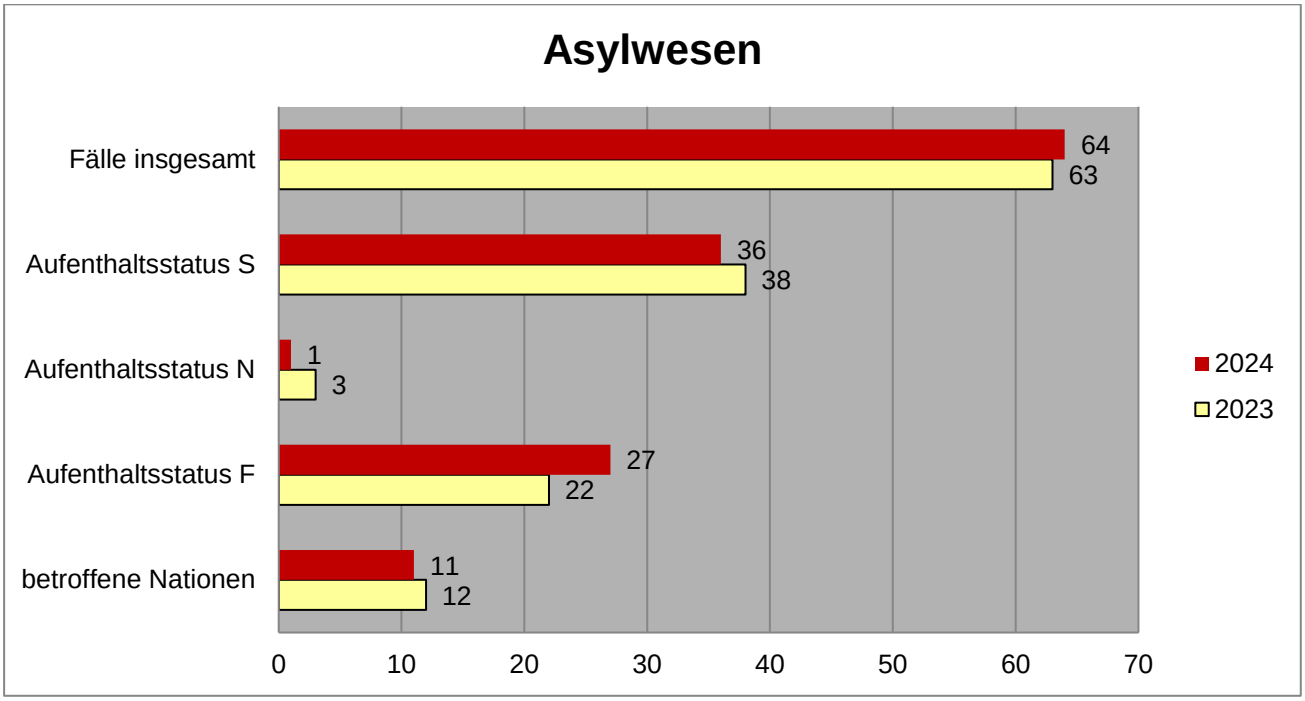
Aufträge für Sozial- und Amtsberichte sowie Vorabklärungen werden in der Regel durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB an die Sozialen Dienste erteilt. Der hohe Anstieg der Auftragszahlen von 39 auf 50 Dossiers bzw. Anzahl Personen (Kinder und Erwachsene) führte zu einer hohen personellen Belastung der abklärenden Fachpersonen. In der Statistik sind auch die Aufträge der Gemeinde Niederrohrdorf für Vorabklärungen und Sozialberichte inkludiert. Die Amtsberichte von Niederrohrdorf werden durch die Gemeinde direkt ausgefertigt.



Die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände der Sozialen Dienste führen Mandate und Massnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB des Familiengerichts Baden. Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit wie möglich respektiert. Hilfs- und schutzbedürftig ist eine Person, wenn sie durch einen Schwächezustand so stark in ihrem Wohl gefährdet ist, dass sie Schutz braucht.

Massnahmen im Kindesschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Bei Kindern muss eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Aufgrund von personellen Wechseln in den Sozialen Diensten wurden Mandate teilweise an die Consalis Beratung GmbH, Baden, ausgelagert, um die Begleitung und Betreuung der betroffenen Personen weiterhin sicherzustellen. Im Jahr 2024 wurde in der Gemeinde Fislisbach zwar ein Mandat weniger geführt, mit den Partnergemeinden Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil ist jedoch ein Anstieg der Fallzahlen von über 20 % zu verzeichnen.



Die Fallzahlen 2024 sind stabil. Die asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen sind in gemeindeeigenen Unterkünften oder in Privatwohnungen untergebracht. Die Zuweisung erfolgte durch den Kantonalen Sozialdienst und die Betreuung durch die Regionale Flüchtlingsbetreuung Baden.

Spitex Heitersberg

Kennzahlen

- 121 (109) Mitarbeitende
- 945 (903) Klienten
- 67'785 (58'793) Verrechenbare Stunden
- 112 (102) Besuche/durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klienten
- 38 (38) Minuten/durchschnittliche Dauer pro Besuch

81 % (82 %) der verrechenbaren Stunden waren Pflegeleistungen und 18 % (17 %) hauswirtschaftliche Leistungen.
Die Hauswirtschaftsstunden sind um 21 % (12 %) und die Pflegeleistungen um 14 % (4 %) gestiegen.

Fislisbach	2024	2023
Verrechenbare Stunden:		
- Hauswirtschaft	2’517	2’285
- Pflege	10’049	9’142

Pflegefinanzierung

Kennzahlen

Seit der Neuordnung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 ist die öffentliche Hand zur Finanzierung der Restkosten verpflichtet. Im Kanton Aargau werden die Pflegekosten von der pflegebedürftigen Person, der Krankenkasse und der zuständigen Gemeinde getragen. Der Kanton Aargau hat sowohl für die stationären Pflegeeinrichtungen als auch für die ambulanten Leistungserbringer ohne Leistungsvereinbarungen kantonale Tarifordnungen eingeführt. Die Restkosten, die durch die zuständige Gemeinde zu tragen sind, variieren und sind u.a. von der Pflegestufe abhängig.

Für die Gemeinde Fislisbach ergibt sich folgendes Bild:

Zeitraum	4. Quartal 23		1. Quartal 24		2. Quartal 24		3. Quartal 24		Total
Pers./CHF	Anz.	CHF	Anz.	CHF	Anz.	CHF	Anz.	CHF	CHF
Ambulant	43	15'019.15	38	16'124.20	33	19'081.60	52	58'989.35	109'214.30
Stationär	72	356'604.20	76	402'247.70	69	354'075.60	63	345'818.50	1'458'746.00
									1'567'960.30

Alter in Fislisbach

Alterskommission

Die Alterskommission hat 4 (5) Sitzungen durchgeführt. Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit den einzelnen bereits im Jahr 2023 definierten Massnahmen und deren Umsetzungsmöglichkeiten. Sodann wurde vorerst die Gemeinde-Homepage im Bereich ‘Alter’ überprüft und soweit nötig ergänzt. Weiter publiziert die Alterskommission nun regelmässig in der Fislisbacher Zitig unter dem Titel «Senioren-Spalte» einen Text zu aktuellen Themen. Weitere Projektumsetzungen werden aufgegleist und erfolgen sodann ab dem Jahr 2025.

9. Tiefbau / Verkehr

Unterhalt + Strassenbeleuchtung

Entleerung der Strassen-Schlammsammler

Um die Funktionstüchtigkeit der Strassenschächte in den Gemeinde- und Kantonsstrassen zu erhalten, wurden im Juni 2024 die Schlammsammler durch die Firma ITS Kanal Services AG, Boswil, geleert. Diese Arbeiten wurden wiederum mit einem Spül- und Saugfahrzeug mit integrierter Aufbereitungsanlage ausgeführt. Der Schlamm aus den Strassensammlern wird gewaschen und so aufbereitet, dass die verwertbaren mineralischen Fraktionen wie Kies, Sand und Splitt wiederverwendet werden können.

Fortschrittliches Strassenbeleuchtungskonzept mit sparsamen LED-Leuchten

Es wurden 69 Strassenleuchten auf LED umgerüstet. Zwischenzeitlich sind 540 (471) der total 570 Beleuchtungskandelaber mit verbrauchsarmen LED-Leuchtkörpern ausgerüstet. Dies entspricht einem Anteil von rund 95 %.

Strassenbeleuchtung entlang Kantonsstrassen - Kantonale Entschädigung 2024

Der Kanton Aargau leistet gemäss kant. Strassengesetz (StrG) und Kantonsstrassenverordnung (KSV) seit 2022 eine jährliche Abgeltung an die Beleuchtungsanlagen für Innerortsstrecken von Kantonsstrassen. Diese Beleuchtungsanlagen müssen den technischen und betrieblichen Anforderungen gemäss §§ 9 und 10 der KSV entsprechen. Demnach sind Strassenbeleuchtungsanlagen energieeffizient, nach dem Stand der Technik und der Umgebung angepasst zu erstellen. Zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Lichtverschmutzung ist die Strassenbeleuchtung an Kantonsstrassen nachts zu dimmen oder abzuschalten. Vorbehalten sind die Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Fussgängerstreifen sind durchgängig zu beleuchten. Die Abgeltung beträgt pro Kalenderjahr pauschal CHF 200 pro Leuchtpunkt. Die Gemeinde Fislisbach hat vom Kanton eine Entschädigung von CHF 16’200 (CHF 16’200) erhalten.

Strassensanierungen

Badenerstrasse K 268, 2. Etappe - öffentliche Projektauflage ‘Bushaltestelle Alterszentrum’ auf Stadtgebiet Baden

Vom 10. Juni bis 9. Juli 2024 fand die öffentliche Projektauflage des Projektabschnitts auf Stadtgebiet Baden statt. Es gingen gesamthaft 11 Einwendungen ein. Die Bereinigung der Einwendungen durch den Kanton als Bauherr erfolgt im Jahr 2025. Im Anschluss folgt das Landerwerbsverfahren, welches voraussichtlich im Jahr 2026 durchgeführt wird. Im besten Fall erfolgt die Bauausführung in den Jahren 2027/28.

Birmenstorferstrasse K 418; Verkehrs- und Knotenstudie Sommerhalde-Langhag - offene Einwendungen

Das Projekt «Birmenstorf/Fislisbach AO, K 418, Belagssanierung» lag vom 25. Mai bis 23. Juni 2021 öffentlich auf. Die Einwendungen zum Strassensanierungsprojekt wurden bereinigt. Der Regierungsrat hiess das Projekt mit Regierungsratsbeschluss vom 26. Juni 2024 gut. Als nächstes folgt das Landerwerbsverfahren im Jahr 2025. Nach Auskunft des BVU erfolgen die Bauarbeiten im Jahr 2026.

Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse - Fertigstellung

Die Werkleitungssanierung und die Strassenerneuerung begannen im Mai 2024 und dauerten bis November 2024. In dieser Zeit wurden durch die Firma H. Graf AG, Zufikon, die Tiefbauarbeiten und durch die Gebr. Meier AG, Birrhard, die Rohrlegearbeiten für die Wasserleitung ausgeführt.

In der Feldstrasse wurden im Bereich ab der Birmenstorferstrasse bis zur Leemattenstrasse die Grauguss-Wasserleitung durch eine Kunststoffleitung ersetzt und die Strasse inkl. des bestehenden Gehwegs auf der ganzen Länge instand gestellt. Östlich der Längsparkfelder, entlang der Spielwiese der Schulanlage Leematten, wurde ein neuer Gehweg erstellt.

Mit dem Ersatz der Hauptwasserleitung wurden ebenfalls die alten Hauszuleitungen im Strassenkörper bis zur Parzellengrenze der privaten Anstösser ersetzt. Die Strassensanierung beinhaltete neue Randabschlüsse und Einlaufschächte. Arbeiten am Kanalisationsnetz der Gemeinde waren nicht notwendig. Die Genossenschaft Elektra ergänzte und erneuerte ihr EW-Leitungstrassee und die Swisscom (Schweiz) AG sowie Sunrise (Schweiz AG) nahmen lokale

Anpassungen an ihrer Rohranlage vor. Die Regionalwerke AG Baden verzichtete auf Grund zu geringer Nachfrage auf eine Erweiterung ihres Erdgasnetzes.

Ende September, anfangs Oktober 2024 wurde im Gehweg sowie im Bereich der Längsparkplätze die Trag- und Deckschicht eingebaut. In der Strasse hingegen konnte nur die Tragschicht eingebaut werden. Der Einbau des Deckbelags in der Strasse ist in den Frühlingsferien 2025, unter Vollsperrung an zwei Tagen, vorgesehen.

In den Monaten November und Dezember 2024 wurden Restarbeiten ausgeführt sowie im Bereich der Längsparkfelder fünf Amberbäumen durch den Werkhof gepflanzt.

Elektro-Ladestation - Verzicht auf die Wiedermontage aus Kostengründen

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Feldstrasse wurde die E-Ladestation demontiert. Die provisorisch ab dem Aussenanschluss an der West-Fassade des Schulgebäudes Leematten II erstellte elektrische Zuleitung wurde rückgebaut.
Die veranschlagten hohen Kosten für die Installation der Verteilkabine, Kabel, Wandlerzähler und der Anschlussgebühren sowie für die Bauarbeiten durch Dritte von gesamthaft über CHF 35'000 für die Wiedermontage der E-Ladestation standen in einem krassen Missverhältnis zu den Einnahmen und waren nicht kostendeckend. Der Gemeinderat hatte deshalb entschieden, aus finanziellen Überlegungen auf die Wiedermontage der E-Ladestation an der Feldstrasse zu verzichten.
Es wird bedauert, dass das Angebot zur Nutzung der E-Ladestation an der Feldstrasse nach rund fünf Jahren Betrieb aufgrund der Rahmenbedingungen nicht weitergeführt werden konnte. Der Gemeinderat schliesst eine erneute Installation einer E-Ladestation, allenfalls an einem anderen Standort und mit anderen Rahmenbedingungen, nicht aus. Ob und wann dies der Fall sein könnte, ist offen.

Bernardastrasse - Sanierung des Strassenkörpers mit Ersatz der Wasserleitung

Die Bauausführung soll gleichzeitig mit der 2. Etappe der Strassensanierung der Badenerstrasse K268 stattfinden. Im besten Fall erfolgt die Bauausführung in den Jahren 2027/28.

Pilotprojekt «Begegnungszone Schulhausweg und alte Birmenstorferstrasse»

Der Gemeinderat hat im Juni 2023 beschlossen, auf dem Streckenabschnitt Schulhausweg und Alte Birmenstorferstrasse (bis Höhe Eingangsbereich ALDI / Spielplatz Tannenburg) eine Begegnungszone mit Tempo 20 einzuführen. Sowohl für den Gemeinderat als auch für das Gewerbe blieb dannzumal eine Unsicherheit über den Erfolg und Nutzen dieser Begegnungszone bestehen, da ein Erfolg oder Misserfolg einer solchen Massnahme erst im «Gebrauch» der Begegnungszone ersichtlich sein wird. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat festgelegt, ein Jahr nach Einführung der Begegnungszone eine Auswertung der Vor- und Nachteile dieser Begegnungszone durchzuführen und über deren Beibehaltung oder Aufhebung zu entscheiden.

Die Umfrage wurde im September 2024 durchgeführt und den direkt und indirekt an die Begegnungszone angrenzenden Bewohner*innen zugestellt. Die Umfrage ergab ein positives Ergebnis. Der Gemeinderat hat vom grundsätzlich positiven Umfrageergebnis Kenntnis genommen und sieht sich in seinem Entscheid zur Einführung der «Begegnungszone Schulhausweg - Alte Birmenstorferstrasse» bestätigt. Die Begegnungszone wurde insbesondere aus den folgenden Gründen beibehalten:

- Die positiven Feststellungen, welche seit der Einführung der Begegnungszone gemacht wurden, überwiegen die negativen Erfahrungen.
- Zwei von drei Personen benutzen als Passant auch die Strassenfläche.
- Die generelle Wahrnehmung ist aber auch, dass sich das Verhalten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen nicht zum Positiven verändert hat.
- Die Frage zur Grundhaltung zu einer Begegnungszone wurde deutlich mit ‘mehrheitlich positiv’ beantwortet.

Die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h wird durch Fussgänger*innen positiv wahrgenommen, steigert das Sicherheitsgefühl und erhöht die Akzeptanz der Begegnungszone weiter. Aus diesem Grund wurde die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal um Vornahme von Geschwindigkeitskontrollen und um vermehrte Präsenz in der Begegnungszone aufgefordert.

10. Ver- und Entsorgung / Umwelt

Wasserversorgung

Die Wasserqualität sämtlicher ins Verteilnetz eingespeisten Wasservorkommen war bei allen Kontrollen gut. Die Wasserproben der Eigenkontrollen entsprachen den Anforderungen, die von der Lebensmittelgesetzgebung an Trinkwasser gestellt werden. Das Fislisbacher Trinkwasser stellt somit beste Qualität dar und kann mit Genuss konsumiert werden.
Hingegen soll das Quellwasser vom ‚Jungwachtbrünneli’, vom ‚Kellerbrünneli’ und dasjenige vom Brunnen bei der Waldhütte ohne weitere Aufbereitung nicht getrunken werden, da zeitweise Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden können. An diesen Brunnen ist daher ein Schild ‘Kein Trinkwasser’ montiert.

Der Nitratgehalt betrug im Dezember 2024 beim Grundwasserpumpwerk Moos 25 Milligramm pro Liter Wasser (mg/l) und hält damit erfreulicherweise geltenden Qualitätsziel von 25 mg/l ein. Das Trinkwasser in Fislisbach hat eine Gesamthärte von 28,5° franz. Härte (ziemlich hart) bis 36,1° franz. Härte (hart). Die entsprechende Dosierung des Waschmittels ist zu beachten. Im Netz hat das Trinkwasser üblicherweise eine Temperatur von ca. 12 ºC. Die Wasserversorgung Fislisbach steht der Bevölkerung für weitere Informationen über die Trinkwasserqualität gerne zur Verfügung.

Die Wasserversorgung Fislisbach hat das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau im April und September 2024 beauftragt, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobt wurde das Grundwasserpumpwerk Moos und das Anreicherungspumpwerk Rosenmatte. In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzmittelrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.050 µg/l (0.042 µg/l) im April sowie 0.043 µg/l (0.031 µg/l) im September 2024 nachweisbar. Beim Anreicherungspumpwerk Rosenmatte lag die Konzentration im April 2024 bei 0.056 µg/l (0.038 µg/l) und im September 2024 bei 0.025 µg/l (0.040) µg/l. Der Höchstwert gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.10 µg/l. Bei Chlorothalonil handelt es sich um einen Wirkstoff, der unter anderem gegen Pilzbefall im Ackerbau verwendet wird. Der Wirkstoff kommt vor allem im Anbau von Wein, einzelnen Getreide- und Gemüsesorten sowie bei einzelnen Zierpflanzen zum Einsatz. Das Amt für

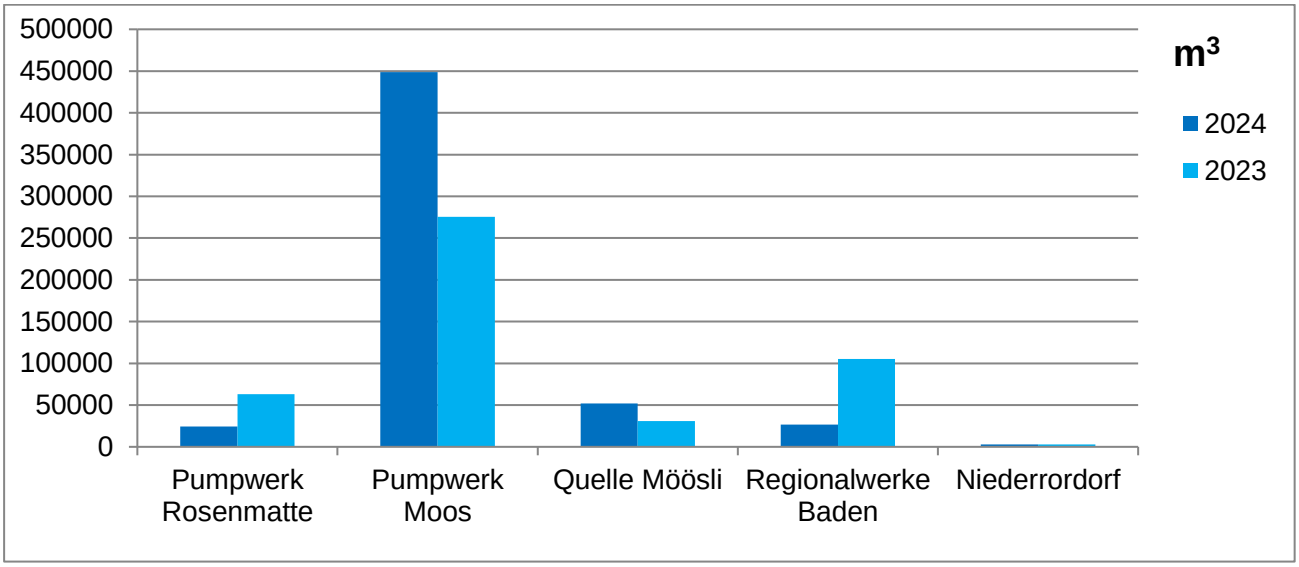
Verbraucherschutz des Kantons Aargau hat der Gemeinde Fislisbach mitgeteilt, dass die Proben einen einwandfreien Befund ergaben.

Wasserjahr 2023/24

Im Wasserjahr 2023/24 wurden 529'861 m^3 (414'577 m^3) Wasser gefördert. Davon wurden 379'238 m^3 (401'636 m^3) ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespiesen und 150'623 m^3 (12'941 m^3) an die Wasserversorgung Mellingen abgegeben. Gefördert wurden im Pumpwerk Moos 448'807 m^3 oder 84 % (275'557 m^3 oder 67 %). Im Pumpwerk Rosenmatte wurden 24'408 m^3 (63'038 m^3) für die Anreicherung des Pumpwerks Moos gefördert. Der Ertrag aus den Quellen Möösli betrug 51'850 m^3 oder 10 % (30'863 m^3 oder 7 %). Von den Regionalwerken AG Baden wurden 26'490 m^3 oder 5 % (105'189 m^3 oder 25 %) und von der Wasserversorgung Niederrohrdorf 2'714 m^3 oder 1 % (2'968 m^3 oder 1 %) Wasser bezogen.
Den Fislisbacher Haushalten und Betrieben wurden gesamthaft 353'382 m^3 (359'402 m^3) Wasser in Rechnung gestellt.

Webseitenhinweis für weitere Informationen:
www.fislisbach.ch
www.trinkwasser.ch (Wasserqualität- und härte)

Bezugsquellen/-mengen der Wasserversorgung Fislisbach



Wasserversorgung Fislisbach - Stand der Sanierung der Quellen Möösli

Die Gemeindeversammlung vom 18. November 2022 hat dem Verpflichtungskredit von CHF 415'000 für die Sanierung der Quellen Möösli zugestimmt. Die Quellen Möösli tragen zur Förderung des Trinkwassers bei. Die Bauarbeiten konnten fristgerecht ausgeführt werden. Die Grab- und Fassungsarbeiten an den Quellen Möösli wurden per Ende September 2024 und die Spül- und Fräsarbeiten per Mitte Oktober 2024 abgeschlossen. Ausstehend sind Wiederaufforstungsarbeiten sowie lokale Instandstellungsarbeiten der Waldwege 'Hagenbuchweg' und 'Chropfeichenweg'. Diese Arbeiten werden im Frühjahr 2025 ausgeführt.

Die Grab- und Fassungsarbeiten wurden durch Brun & Strebel Tief- und Gartenbau AG, Bremgarten, und die Rohrlegearbeiten durch Gebr. Meier AG, Birrhard, ausgeführt. Die Bauleitung hatte K. Lienhard AG, Buchs-Aarau, und die Geologische Baubegleitung Jäckli Geologie AG, Baden, inne.

Die Resultate der Quellwasserkontrolle (mikrobiologisch) und der Quellwasseranalyse (chemisch) hielten die Höchstwerte gemäss Schweizer Lebensmittelgesetzgebung ein, weshalb das Quellwasser zur Trinkwassernutzung wieder verwendet wurde.

Werke/Anlagen

Die Anlagen in den Werken der Wasserversorgung werden nach der Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis des Schweizerischen Verbands für Gas und Wasser (SVGW) wöchentlich kontrolliert und die Kontrollresultate auf der digitalen Instandhaltungssoftware der Inventsys protokolliert. Alle Anlagen sind in einem guten Zustand.

Leckortungssystem, Wasserleitungsbrüche im Versorgungsgebiet

Im Wasserjahr 2023/24 betrug die Differenz zwischen der ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespiesenen und der verkauften Wassermenge rund 25'856 m^3 (42'234 m^3). In dieser Wassermenge sind das Brunnen- und Bauwasser sowie das durch die Feuerwehr genutzte Wasser enthalten. Der Rest sind Leckverluste und Leitungsbrüche.
Es ereigneten sich auf privaten Hauszuleitungen 8 (6) und auf Hauptleitungen der Gemeinde 2 (3) Leckagen.

Abwasserbeseitigung

ARA Rehmatte

Betrieb allgemein
Die ARA lief das ganze Jahr hindurch grundsätzlich problemlos und ohne grössere Störungen. Das Team der ARA Laufäcker, unter Leitung von Thomas Schluep, sorgte wie immer durch die laufend anfallenden Unterhalts- und kleineren Reparaturarbeiten für einen gut funktionierenden Betrieb. Ausnahmen bildeten die nachstehend aufgeführten Themen. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

Betrieb Blockheizkraftwerk (BHKW)
Diverse Störungen des BHKWs erforderten Einsätze von Servicetechnikern sowie des ARA-Personal. Die Anlage ist noch nicht am Ende ihres Lebenszykluses und so werden die genauen Ursachen mit dem Lieferanten untersucht.

Austausch der Frischschlammpumpen

Ausfälle und Verstopfungen dieser Anlagekomponenten führten laufend zu Betriebsproblemen. Nach einem erfolgreichen Testbetrieb mit einem anderen Frischschlammpumpentyp werden im 1. Quartal 2025 alle Pumpaggregate ausgetauscht.

Elementarschadenereignis (Hochwasser) vom 12. August 2024

Am Abend des 12. August 2024 führten ergiebige Niederschläge erneut zu einer Überflutung der ARA. Zum einen floss Oberflächenwasser vom oberhalb liegenden Acker in das ARA-Areal und führte grosse Mengen von Schlamm und Geschwemmsel (Stroh) mit. Zum andern konnte der Ablauf des Regenbeckens die grossen zufliessenden Wassermengen nicht ableiten, was zu einem Überlaufen des Beckens führte. Der angrenzende Weg und die Verbundsteine wurden aus- und weggespült. Aufgrund des Vorkommnisses wird das Hochwasserschutzkonzept überarbeitet. Die daraus folgenden Massnahmen werden anschliessend zügig umgesetzt.

Geruchsproblematik Kanalisation "Müslen"

In verschiedenen Liegenschaften im Umfeld der ARA traten via die hausinternen Abläufe unangenehme Gerüche auf. Mit dem Einbau von zwei Rückschlagklappen und einem gelochten Deckel in den ARA-Zuläufen konnte die Problematik zur Zufriedenheit der Anwohner behoben werden.

Ableitungsstollen «Klusgraben» - Projekt "Ableitung ARA und RKB in die Reuss"

Ursprung dieses Projektes ist eine Auflage im Projekt «Ausbau und Werterhalt der Abwasseranlage (AWA-2019)». Der Verband führte gegen diese Auflage erfolglos Beschwerde. Das Verwaltungsgericht verfügte die Projektierung und Realisierung der Ableitung des gereinigten Abwassers und des entlasteten Wassers aus dem Regenbecken direkt in die Reuss. Der Ablauf und der Stand des Projektes präsentieren sich Ende 2024 wie folgt: Nach einem zwischenzeitlichen «on hold» wurden die Arbeiten durch das Projektteam zusammen mit dem Planer wieder aufgenommen. Das Ziel ist die Umsetzung der Massnahmen in den Jahren 2027/28. Entsprechend berücksichtigen die Verbandsgemeinden die anteilsmässigen Investitionsausgaben für dieses Projekt in der Finanzplanung in den Jahren 2027/28.

Beckenüberdachung inkl. Solaranlage

Auslöser dieses Projekts ist die betriebsnotwendige Überdachung der Nachklärbecken wegen der übermässigen Algenbildung in den Becken. Es ist das Ziel, die Algenbildung zu vermeiden, was die Wartungskosten stark reduziert. Auf diesem Dach wird zusätzlich eine Solaranlage installiert. So wird gleichzeitig weiterer Strom für den Eigenbedarf produziert. Die Kreditanträge bei den einzelnen Verbandsmitgliedsgemeinden werden gemäss Kostenteiler im 2. Quartal 2025 erfolgen. Anschliessend werden die Arbeiten für den Stahlbau und die Solartechnik (Panel / Wechselrichter) submittiert. Die Inbetriebnahme soll im 2. Quartal 2026 erfolgen.

Abfallentsorgung / Recycling

Die Gesamtmenge der von der Gemeinde entsorgten Abfälle betrug 1'985 Tonnen und nahm gegenüber 2023 um 2.5 % zu. Die in die Verbrennungsanlage nach Turgi gebrachte Kehrichtmenge war mit gut 972 Tonnen um 2.9 % höher als im 2023. Der Verbrennungspreis betrug CHF 105 pro Tonne. Beim Grüngut wurden mit 43 Abfuhren 4.4 % mehr Grüngut eingesammelt als im Vorjahr. Die Papier- und Kartonsammlung verzeichnete eine Abnahme von 6.3 % und die Sammelmenge von Glas erhöhte sich um 5.1 %.

Textil- und Schuhsammlung

Es wurden rund 20 Tonnen Textilien und Schuhe in die Contex-Container entsorgt. Seit dem Jahr 2020 hat sich die Höhe der Entschädigung für die gesammelten Alttextilien mehr als halbiert. Pro Kilogramm wurden im 1. Halbjahr noch 6 Rappen, im 2. Halbjahr nur noch 1 Rappen vergütet. Aus dem Sammelerlös im Berichtsjahr hat die Contex AG der Gemeinde Fislisbach den Betrag von CHF 736.15 als gemeinnützigen Beitrag überwiesen. Der Gemeinderat hat die gemeinnützige Beitragsleistung der Contex AG an den Samariterverein Fislisbach und den Elternverein Fislisbach je zur Hälfte weitergeleitet.

11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung

Bautätigkeit / Hochbau

Im Ressort Hochbau hat die Baukommission an 9 (9) Sitzungen ihre Geschäfte behandelt. Es wurden 55 (67) Baugesuche eingereicht, davon musste keines (0) abgelehnt werden. 2 (0) Baugesuche wurden zurückgezogen. Der Gemeinderat, resp. die Abteilung Bau und Planung, haben 39 (62) Baubewilligungen erteilt. Es wurden Baubewilligungen erteilt für 1 (1) Mehrfamilienhaus mit 13 Wohnungen sowie 2 (1) Einfamilienhäuser mit insgesamt 4 Wohneinheiten. Bei 2 (1) Gewerbegebäuden wurden Erweiterungen bewilligt. 25 (31) Baubewilligungen wurden für Klein-, An- und Umbauten, energetische Sanierungen und Gartenumgestaltungen erteilt sowie eine Umnutzung von Gewerberäumen in 4 Wohnungen bewilligt. Es wurden 7 (22) fossile Heizungsanlagen durch Luft/Wasser-Wärmepumpen oder Erdsonden ersetzt. 2 (1) Einfamilienhäuser wurden abgebrochen. Im Berichtsjahr wurden 14 (4) Bauvorhaben mit insgesamt 5 (57) Wohnungen fertiggestellt. Ende 2024 waren 7 (13) Wohneinheiten im Bau.

Baubussen

Wegen Widerhandlung gegen Bauvorschriften (gravierende Abweichungen von der Baubewilligung bzw. von den genehmigten Plänen) musste der Gemeinderat im Berichtsjahr eine Busse verfügen. Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass Gesuche für Neu- und Umbauten sowie Planänderungen vorgängig der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind.

Raumordnung / Ortsplanung

Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland / Gestaltungspläne

Gemäss der revidierten Nutzungsplanung der Gemeinde Fislisbach von 2016 sind verschiedene Gebiete mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt und dürfen nur erschlossen und überbaut werden, wenn ein rechtskräftiger Gestaltungsplan vorliegt. Alle Gestaltungspläne mit den entsprechenden Sondernutzungsvorschriften haben die Vorgaben der Gemeinde und des übergeordneten Rechtes zu berücksichtigen.

Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost

Der rechtsgültige Bauzonenplan unterstellt das Gebiet zwischen Schulstrasse und Badenerstrasse einer Gestaltungsplanpflicht. Um eine bauliche Entwicklung im Perimeter möglich zu machen, hat der Gemeinderat den Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost erarbeiten lassen und diesen, nach positiver Vorprüfung durch den Kanton und Durchführung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens vom 21. Oktober 2023 bis 20. November 2023 öffentlich aufgelegt. Nachdem der Gemeinderat die Planungsentwürfe aufgrund einer der drei innert Frist eingegangenen Einwendungen angepasst hatte, erfolgte vom 12. Juni bis 11. Juli 2024 eine zweite öffentliche Auflage. Es sind zwei Einwendungen eingegangen, wovon eine vorzeitig eingereicht und deshalb nicht darauf eingetreten wurde. Mit der anderen Einwenderschaft wurde Ende 2024 eine Einigungsverhandlung durchgeführt. Da auch Anfang 2025 keine Einigung gefunden werden konnte, entschied der Gemeinderat selber und wies die Einwendung an seiner Sitzung vom 31. März 2025 ab. Der Beschluss über den Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost erfolgte mit gleichem Datum.

Gestaltungsplan Schönbühlstrasse

Der rechtsgültige Bauzonenplan unterstellt die Parz.-Nrn. 570 und 1352 eingangs Schönbühlstrasse einer Gestaltungsplanpflicht. Ein Planungsbüro wurde vom Grundeigentümer der Parz.-Nr. 570 beauftragt, die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes an die Hand zu nehmen, um eine bauliche Entwicklung im Perimeter sowie zusätzlich auf der Parz.-Nr. 571 möglich zu machen. Im September 2024 fanden erste Gespräche zwischen dem Planungsteam, der Gemeinde Fislisbach und dem Kreisplaner des Kantons statt. Anlässlich eines Workshops anfangs Dezember 2024 gab die Erschliessung des Perimeters zu Diskussionen Anlass. Der Gemeinderat erachtet die vorgängige Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens im Sinne des öffentlichen Interesses als unbedingt angezeigt.

Siedlungserweiterung im Gebiet «Buech»

Im Februar 2024 hat der Gemeinderat aufgrund der eingereichten Planungsgrundlagen und der Machbarkeitsstudie vom BVU, Abt. Raumplanung, eine erste Stellungnahme zur geplanten Teilrevision der Nutzungsplanung im Zusammenhang mit der Siedlungserweiterung **‘**Buech’ erhalten. Die generelle Haltung des Kantons zum Einzonungsprojekt wurde als positiv beurteilt. In ihrer Stellungnahme kritisierte die Abteilung Raumplanung u.a. folgende Punkte:

- sehr hohe Wohndichte im Planungsperimeter
- die Qualität der Freiräume sei besser aufzuzeigen

Aufgrund dieser Anmerkungen wurde die Machbarkeitsstudie geringfügig angepasst und mit einer konzeptionellen Darstellung der Grünflächen ergänzt. Am 20. August 2024 fand für die Bevölkerung von Fislisbach eine Informationsveranstaltung statt. Anschliessend ist das Mitwirkungsverfahren durchgeführt worden. Eine materielle Anpassung der Planungsgrundlagen erfolgte aufgrund der Mitwirkungseingaben nicht. Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens wurden der kant. Abteilung Raumplanung im Dezember 2024 die Planungsgrundlagen mit der angepassten/ergänzten Machbarkeitsstudie sowie dem Mitwirkungsbericht erneut zugestellt für die definitive Vorprüfung. Der kant. Vorprüfungsbericht war Ende des Berichtsjahres noch ausstehend.

Umweltschutz

Invasive Neophyten - 3. Aktions-Tag vom 8. Juni 2024

Das Einjährige Berufkraut verbreitet sich exponentiell in der Natur und verdrängt dabei mit jedem Versamen die einheimische Flora weiter aus deren natürlichen Lebensraum. Die Ausbreitung muss deshalb verhindert werden, was nur durch Ausreissen und der fachmännischen Entsorgung erreicht werden kann. Das Ausreissen ist eine aufwändige Arbeit, bei welcher jede Hilfe willkommen ist. Der Gemeinderat führte deshalb am 8. Juni 2024 zum dritten Mal einen "Aktions-Tag" durch und lud die Bevölkerung ein, unter Anleitung ausgewählte Flächen vom Einjährigen Berufkraut zu befreien. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden des Werkhofs freuten sich, dass 27 Personen teilgenommen haben. Es wurden rund 2 ½ Kubikmeter oder vier 660-Liter Container voll vom Einjährigen Berufkraut eingesammelt und entsorgt. Der vierte Aktions-Tag findet am 14. Juni 2025 statt.

12. Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Am 12. August 2024 hat die jährliche Zusammenkunft des Gemeinderates mit den Landwirten stattgefunden. An diesem Anlass werden jeweils Informationen ausgetauscht und diverse Themen zwischen den Landwirten und dem Gemeinderat besprochen.

Gewerbe

Am 16. Oktober 2024 hat der jährliche Austausch des Gemeinderates mit einer Delegation des Vorstands des Gewerbevereins stattgefunden. An dieser Zusammenkunft werden jeweils verschiedene Belange im Interesse des Fislisbacher Gewerbes diskutiert.
Am 21. November 2024 hat der Gemeinderat zum Gewerbeapéro eingeladen. Der Gemeinderat hat sich und seine Ressorts vorgestellt und Christoph Enderli, Geschäftsführer Work Life Aargau, und Adrian Schmitter, CEO Kantonsspital Baden, haben interessante Referate gegeben.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahr 2024 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.

Rechenschaftsbericht 2024

Ortsbürgergemeinde

Inhaltsverzeichnis

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen 34

Finanzen 34

Holznutzung 34

Flächenkontrolle Jungwaldpflege 35

Aktivitäten 35

Waldhütte 35

Jagdwesen 35

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht zu Handen der Ortsbürgergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2024 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen

Finanzen

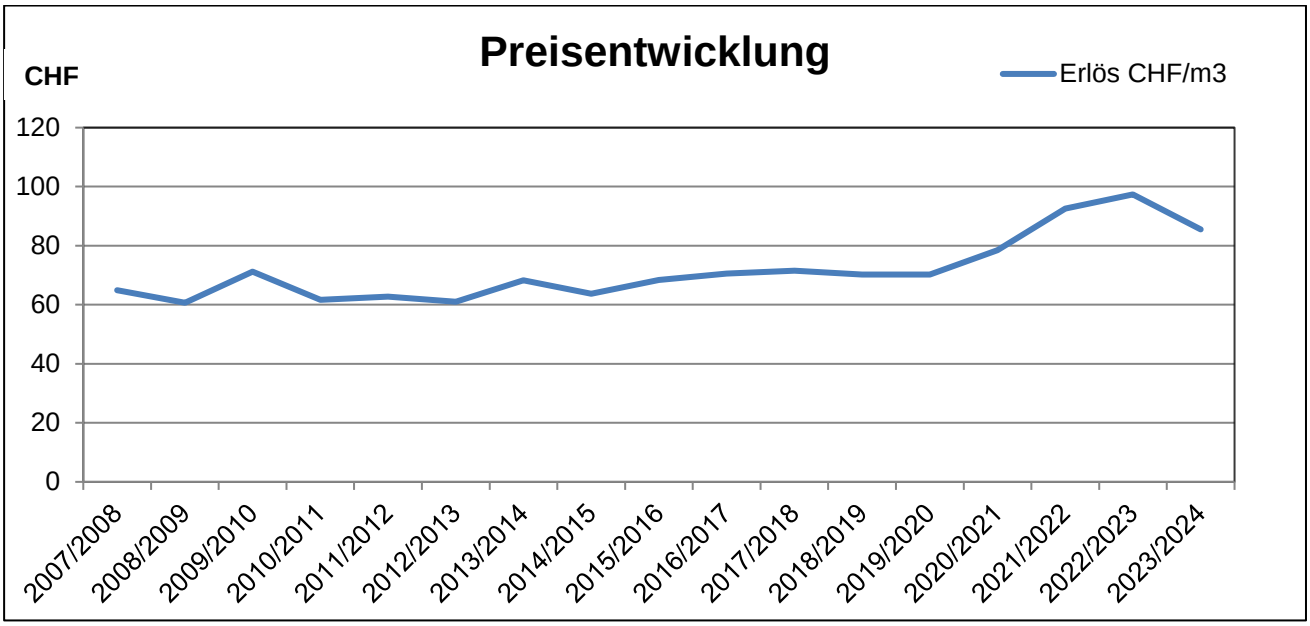
Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Fislisbach schliesst mit einem Gesamtergebnis von CHF 46'194.17 schlechter ab als veranschlagt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 13’550. Die Waldhütte konnte 150 (147) Mal vermietet werden. Der Holzverkaufsertrag lag rund 10 % unter den Budget-Erwartungen.

Das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde Fislisbach präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2024		Budget 2024	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 54'206.07	CHF	- 23’250
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	8'011.90	CHF	9’700
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**CHF**	**- 46'194.17**	CHF	- 13’550

Holznutzung

Die gesamte Holznutzung betrug 2’085 m^3 (1’072 m^3), was einen Erlös von CHF 178’282.85 (CHF 135’520.31) einbrachte. Dies ergibt einen durchschnittlichen Holzerlös über alle Sortimente von über CHF 85 pro m^3.



Durch den gezielten Verkauf und die Sortierung der verschiedenen Sortimente ist der Durchschnittserlös bei stagnierenden und zum Teil sinkenden Holzpreisen rückläufig. Dabei ist zu erwähnen, dass in den beiden Vorjahren mehr Erlöse durch Wertholz resultierten, diese sind

im Jahr 2024 geringer ausgefallen. Auch der Anteil Zwangsnutzungen, hauptsächlich Käferholz, ist mit rund 425 m^3 höher. Für dieses Holz beträgt der Erlös im Durchschnitt CHF 10 bis 15 CHF weniger als für Frischholz.

Flächenkontrolle Jungwaldpflege

Der Kanton unterstützt die Jungwaldpflege mit pauschalen Beiträgen um die Waldpflege situationsbezogen (und nicht schematisch), zeitlich, örtlich und fachlich zu optimieren. Die Pflegeflächen werden für die Erfolgskontrolle laufend in der BK-Online erfasst. Es wurden 978 Aren Jungwaldflächen gepflegt. Neu gepflanzt wurden 140 Lärchen, 270 Fichten, 228 Douglasien, 113 Schwarznüsse und 850 Eichen, was ein Total von 1'601 (220) Bäumen ergibt. Diese wurden zum Teil im Espwald bei einer Räumungsfläche und in der Sommerhalde bei einer alten Käferfläche, die geräumt wurde, angepflanzt. Die Pflanzungen sind als Ergänzung zur Naturverjüngung zu betrachten.

Aktivitäten

Folgende Ereignisse prägten das Forstjahr 2024

- Der Waldumgang war ein gelungener Anlass bei dem viel Wissenswertes an die Bevölkerung mitgegeben werden konnte. Durch das Thema "vom Baum zum Brett" konnte das Verständnis für die Waldbewirtschaftung gestärkt werden.
- Der jährliche Waldumgang mit der Kreisförsterin Simone Bachmann fand wie gewohnt mit dem Gemeinderat, der Forstkommission, den Vertretern der Jagd und mit den Ehrenbürgern statt.

Waldhütte

Die Fislisbacher Waldhütte wurde total 150 (147) Mal vermietet, wovon 79 (57) Mal an Auswärtige und 71 (90) Mal an Einheimische.

Jagdwesen

Die vereinbarte Reduktionszahl der Rehe wurde leicht übertroffen. Der Rehbestand wurde um 25 (23) Tiere reduziert, der Abschussplan sah 23 (26) Tiere vor. Diese Rehe wurden auf der Einzeljagd und während den drei Bewegungsjagden im November und Dezember 2024 erlegt. Im Berichtsjahr haben noch 6 (3) weitere Rehe auf Strassen ihr Leben gelassen und mussten von der Jagdgesellschaft geborgen werden.
Des Weiteren sind 2 (2) Dachse und 5 (6) Füchse sowie 2 (0) Steinmarder dem Strassenverkehr zum Opfer gefallen, zudem sind 11 (14) Füchse und 4 (6) Dachse erlegt worden. Ausserdem wurden während der gesetzlich festgelegten Jagdzeit 12 (26) Rabenkrähen sowie Ringeltauben erlegt.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahre 2024 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.